Communal-Correspondenz
Stiefenhofer.
Herausgeber und Redakteur Rud. Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstraße 32
Druck von R. Stiefenhofer
5. Jahrg. № 213
Wien, Montag 1. April 1895

(Erste österreichische Sparkasse.) Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Monate März l. J. eingelegt u. z. zu 3¾% von 26.975 Parteien 1,282.681 fl 11 kr, zu 3¼% von 4.673 Parteien 1,279.094 fl 11 kr, zu 3% von 386 Parteien 1,105.851 fl 61 kr; zusammen von 32.034 Parteien 3,667.626 fl 83 kr. Rückgezahlt wurden in derselben Zeit zu 3¾% von 12.118 Parteien 1,112.695 fl 29 kr, zu 3¼% von 5.176 Parteien 1,117.079 fl 71 kr, zu 3% von 870 Parteien 899.092 fl 73 kr; zusammen von 18.164 Parteien 3,128.867 fl 73 kr. Der Stand des Interessenten Einlages-Capitals betrug mit Ende März u. z. zu 3¾% 128,262.687 fl 19 kr, zu 3¼% 46,175.833 fl 28 kr, zu 3% 21,122.299 fl 96 kr; zusammen 195,560.820 fl 43 kr. Bei der Sparkassen-Liquidatur der ersten österr. Sparkasse wurden im März 487.140 fl zugezahlt und ein Betrag von 454.211 fl 88 kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 103,917.928 fl 15 kr. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im Monate März Sparkassen-Darlehen im Betrage von 2.415 fl rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 94.485 fl 76 kr, der Tilgungs- und Einlösungsfond 49.314 fl 24 kr, die Pfandbriefe im Umlaufe 30jährig 69.600 fl, im Umlaufe 32jährig 74.200 fl. Bei der Effekten- und Vorschuß-Abtheilung wurden im vorigen Monate an Wechseln u. Konsulat 4,852.073 fl 58 kr, einkassirt [illegible] fl 99 kr

3,746.733 fl

Der Creditverein der ersten österreichischen Sparkasse zählte am 30. März 548 Theilnehmer mit einem benützbaren Credite von 7.827.000 fl und einem Sicherheitsfond von 409.000 fl. Geboten wurden im abgelaufenen Monate 2.661 Stück Creditheilnehmerwechsel zu 838.000 fl (Zinsfuß 4¼, 4¾ und 5½%) und stellte sich der benützte Credit Ende des Monates auf 2,599.000 fl.

(Asyl für Obdachlose.) Im Monate März l. J. wurden in dem unter dem Protektorate der Kaiserin stehenden Elisabethinum (Asyl für obdachlose Frauen und Kinder) 1.462 Frauen und 204 Kinder, im Männerasyle 6.017 Männer und 2 Knaben; mithin in beiden Häusern (Landstraße, Lerchengasse 4 und 6) zusammen 7.685 Personen beherbergt und mit je 15.370 Portionen Suppe und Brot unentgeltlich beköstigt. Außerdem wurden im abgelaufenen Monate in einer Filiale im Bezirk Favoriten 2.170 Männer auf Kosten des Vereines beköstigt.

(Die gemärkten Schweine.) Um das Verwechseln und Abhandenkommen von Schweinen am Lerchenfeldmarkt zu St. Marx möglichst hintanzuhalten, hat der Magistrat angeordnet, daß von heute an die zu Markte gebrachten Schweine seitens der Verkäufer und die daselbst angekauften Schweine seitens der Käufer mittels Märkeisen mit einer rasch trocknenden Oelfarbe in geeigneter Weise gemärkt werden, wie dies am Rindermarkte seit Jahren geschieht. Die Unterlassung dieser Vorschrift wird entsprechend bestraft.

(Wienerwald Tagblatt – H. Hofhaus.) Ueber Beschluss des Stadtrathes fand eine Vorbesprechung im Comité für den Generalregulirungsplan mit dem Projektanten Ingenieur Riehl statt, um demselben die Bedingungen bekannt zu geben, unter welchen der Stadtrath sein Comité ermächtigt hatte, in Verhandlungen über das Unternehmen einzutreten. Als Voraussetzung gilt diesbezüglich, dass der Projektant jene Finanzkräfte beziehen, welche die Ausführung des Projektes unter Garantie übernehmen wollen und daher den Verhandlungen über verschiedene Details der Baulinienbestimmungen, sowie der finanziellen Leistungen beizuziehen wären. Eine wesentliche Bedingung in technischer Beziehung bildet die Schaffung eines Verkehrsplatzes an der Kreuzung der Sommerfeld- und Leopoldstrasse mit der Wienerwald behufs Anschluss der zu schaffenden Durchzugsstrasse in der Richtung gegen die Akademiestrasse, sowie eine aus Verkehrsrücksichten nothwendige Erweiterung des Hofhausplatzes an der Einmündung der Wienerwald in denselben. Ingenieur Riehl erklärte die gewünschten Mittheilungen demnächst an das Präsidium erstatten zu wollen.

(Ehescheidungen.) Vom hiesigen K. K. Landesgerichte wurden im Jahre 1894 zusammen 382 Ehescheidungen bewilligt. In 343 Fällen erfolgte die Trennung in beiderseitigem Einverständniss, 39 mal über ausgesprochenes Verschulden.

Communal-Correspondenz
Stiefenhofer.
Herausgeber und Redakteur Rudolf Stiefenhofer
VII. Schottenfeldergasse 32
5. Jahrg. № 76 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Dienstag 2. April 1895

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 2. April.
Vorsitzender Vicebürgermeister Dr. Richter.

St. R. Dr. v. Billing beantragt den Gefangenhaus-Oberaufseher im städtischen Polizeigefangenhaus den Titel eines städtischen Gefangenhaus-Inspektors zu verleihen und ihn zu einer Zulage einer Uniform zu berechtigen. (Angenommen)

St. R. Dr. Klotzberg beantragt, im Kaiser Franz-Joseph-Kinderspitale zu Kolzberg bei Ischl zur 1895 10 Zahl- und 5 Freiplätze constant besetzt zu stellen und die erforderlichen Mittel zu bewilligen. (Angenommen)

Das Projekt für die Umpflasterung der Maria-Theresiastraße im Bezirke Alsergrund zwischen der Währinger- und Seitenstettengasse wird genehmigt.

St. R. Dr. Vogler referirt über die Abhaltung mehrerer baulicher Abstände im Schulgebäude Hietzing, am Platz № 2 und beantragt für Adaptirungen 1.200 fl zu genehmigen. Auch soll wegen Ausfindigmachung eines geeigneten Baugrundes behufs vorläufiger Errichtung einer neuen Schule das Erforderliche veranlasst werden. (Angenommen.)

Anbüglich der Berathung der Berathung über das Referat betreffend die Krankenversicherung der städtischen Arbeiter wird über Anregung des Stv. Schlesser der Magistrat beauftragt über die Frage der Errichtung einer städtischen Versicherungskasse schleunigst Vorarbeiten zu pflegen.

St. R. Mattsitz referirt über Herstellungen im Asyl und Blockhause und im Schulgebäude Simmering, Leuschnerbergasse. Die Referentenanträge werden genehmigt.

Das Projekt für die Pflasterung der Steingasse im Bezirk Landstraße wird genehmigt.

(Rechtsseitiger Donaukanal.) Seitens des Bezirksausschusses Dr. v. Freibis durchgeführte wasserrechtliche Verhandlung über den Bau des Hauptsammelkanales an rechten Ufer des Donaukanales abgeschlossen und haben die von der Kollaudirungsbehörde bestellten Sachverständigen Franz Rezek und Karl Adametz ihre Gutachten abgegeben. Hierauf brachten die Parteien ihre Gegenerklärungen vor und wurden von dem Kollaudirungsbehörde die von den Sachverständigen ausgehenden Entschädigungsbeträge angenommen, so dass mit diesem Akte nunmehr eine Einigung bezüglich des Kanalbaues erzielt ist. Die Kollaudirungsbehörde stellt hierauf zum Bau des genannten Sammelkanals weiter.

(Mandatszurücklegung.) Der ausgewählte Gemeinderath Josef Rauer, welcher bisher Bezirksausschuss des Bezirkes Hietzing war, hat letzteres Mandat bereits zurückgelegt.

Zu III. (Mienschlüsselwölbung.) In der Stadtrathssitzung referirte H. R. Naumann über das Ergebniß der seitens der Herren Experten Professor Leick, Regierungsrath v. Schön, Ingenieur Gärtner, Riedl und v. Podhajsky vorgenommenen Prüfung des von den Ingenieuren Hermanek, Nagl und Wolf vorgelegten Mienschlüsselwölbungsprojektes, nach welchem Antrag gegen das Stadtbauamtsprojekt eine Ersparung von mehreren Millionen Gulden zu erzielen möglich sein sollte.

Der Referent bemerkte, daß die Experten sich nur hinsichtlich zweier Vorschläge zustimmend geäußert hab., erstens hinsichtlich der Wahl des Segmentbogens als Gewölbform, ein Vorschlag, welchen das Stadtbauamt bereits in Zahl v. J. zufolge der günstigen Ergebnisse der Probebrücke Gewölbversuch beantragt und zweitens rücksichtlich des einheitlich construirten Widerlagers bei dem Projekte Hermanek, was das übrigens seitens des Stadtbauamtes bei Ausführung ebenfalls beantragt wird. Hinsichtlich aller anderen Vorschläge, soweit insbesondere Ersparungen hätten erzielt werden können, unerörtert ob in der angegebenen Höhe, lautet das Expertenurtheil ablehnend. Der Mangel einer Gewölbverstärkung, der spitzwinkelige Anschnitt des Gewölbes an der Seite des Gerinnes, die ungenügende Aufhängung der Lehrbogen auch des Gewölbes, der Mangel von Schlußbruchsteinen, schließlich – alles dies wird bemängelnd hervorgehoben.

Nach dem Schlußergebnisse dieser mit großer Sachkenntniß und Gründlichkeit geführten Prüfung stellt sich das Projekt Hermanek als eine Anerkennung werthvoller Studie, aber keineswegs als ein verwerthbares Arbeit dar. Mit der Constatirung aller dieser aufgeführten Mängel wird sich das Projekt Hermanek als weniger präsentiren als das zur Ausführung vorbereitete Stadtbauamtsprojekt, welches durch die einschlägigen Untersuchungen der Experten eine dauernde, welche fachmännische Unterstützung gefunden, welche dasselbe gegen weitere Abänderungsversuche bewahren dürfte.

Der Referent beantragt: 1.) den hiemit Experten sei der Dank des Stadtrathes auszusprechen und derselben eine Honorar von je 1.000 Kronen zu übermitteln. 2.) den Projektanten Hermanek, Nagl und Wolf sei unter Anerkennung ihrer Bemühungen mitzutheilen, daß mit Rücksicht auf das Ergebniß der Begutachtung ihres Projektes seitens der einberufenen Experten die Verwerfung ihres Antrages dankend abgelehnt wird.

Nach einer eingehenden Debatte, in welcher H. R. Dr. Sieger das Projekt Hermanek vertheidigte, Bürgermeister Dr. Geßl, die H. R. Wurm und Müller, sowie Stadtbaudirektor Berger für die Referentenanträge eintraten, wurden diese angenommen.

(Zu den Gemeinderathswahlen.)

Morgen finden in sechs Bezirken engerer Wahlen für 7 Gemeinderathsmandate aus dem zweiten Wahlkörper statt. Und zwar kommen in die engere Wahl auf der Landstraße die bisherig. GR. Dr. Karl Zimmermann mit Prof. Joh. Ginzler (beide liberal), in Mariahilf der bisherig. GR. Joh. Herdegen (lib.) mit Mor. Lilienfeld (Antisemit), am Nordbahnhof der bisherig. GR. Joh. J. Rosenkranzl (lib.) mit Joh. Pichler (Antis.), am Alsergrund der bisherige GR. Franz Schenzel (lib.) mit Hugo Fritz (Antis.), in Favoriten Wilh. Pabschitz (lib.) mit Al. Wieder (Antis.), in Meidling Joh. Skazanik und Franz Nax (beide liberal) mit Josef Götz und Hugo Platter (beide Antisemiten). Nach §19 der Wahlordnung ist das Recht an der engeren Wahl sich zu betheiligen, durch die Theilnahme an der Hauptwahl nicht bedingt, d.h. es können an der engeren Wahl auch solche Wähler theilnehmen, welche bei der ersten Wahlhandlung nicht erschienen waren.

Unter jenen Herren, welche sich gestern der Nachwahl unterziehen mußten, befinden sich außer Vizebürgermeister Dr. Richter und die WR. Dr. Neuschansky, C. M. Mayer, Dr. Gartenberg, Dr. Klotzberg und v. Stein. Weiters 2 Hausbesitzer, welche durch den Ausschuß den Dr. Huber'S und Kreindl'S

für. §26 der Gemeindestatuten bestimmt, daß die Vizebürgermeister auch 3 Jahre gewählt werden, sehen sie nicht mit Rücksicht auf den Zeitpunkt ihrer Wahl zu Gemeinderaths-Mitgliedern früher aus dem Gemeinderath auszuscheiden haben. Die Hausbesitz. werden auch die Dauer von 6 Jahren unter derselben Voraussetzung gewählt. Es haben sich sonach sowohl Vizebürgermeister Dr. Richter, als auch die Hausbesitz. einer neuerlichen Wahl in ihrer Eigenschaft als Vizebürgermeister bezw. Hausbesitz. zu unterziehen.

Donnerstag, den 4. April finden die Ersatzwahlen mit vierzehntägiger Fristlichkeit für die drei im ersten Wahlkörper erledigten Gemeinderathsmandate und zwar je einer in der inneren Stadt, Leopoldstadt und Ottakring statt.

Der §21 der Wahlordnung setzt eine vierzehntägige, vom Tage nach der Wahlausschreibung beginnende Frist zur Einbringung von Einwendungen gegen das Wahlverfahren selbst fest. Nach dieser Reklamationsfrist werden die sämmtlichen Wahlakten von Hausbesitz. einer Prüfung unterzogen und wird sodann hierüber dem Gem. Bericht erstattet. Wenn innerhalb dieser Reklamationsfrist keine Einwendungen

vorgebracht oder die vorgebrachten
oder u. begründet erkannt werden
und sich auch sonst kein Anstand
ergibt, so werden die Wahlen
von Ehr. anerkannt, das Re-
sultat derselben öffentlich be-
kannt gegeben und jeder
Ehrenrath von der auf ihn ge-
fallenen Wahl in Kenntniß
gesetzt. Jeder Ehrenrath hat
binnen 8 Tagen nach Empfang
der Verständigung zu erklären,
ob er die Wahl annehme. Die
Unterlassung dieser Erklärung,
sowie jede Annahme unter Vor-
behalt oder Vorbehalt gilt als
Ablehnung. Sind die sämmtli-
chen Erklärungen im Präsi-
dium eingelangt, dann wird
der Bürgermeister in der
nächstfolgenden Sitzung die aus-
scheidenden Ehr. verabschied.
und die neugewählten für
die Kommunal Sitzung einb.
rufen. Es dürften demnach
die neuen Ehr. anfangs
Mai ihre Thätigkeit in der
Rathsstube aufzunehmen
in der Lage sein.

(Von den Kassenhilfsgehilfen.)
Die gemeinschaftliche Beruf-
kasse der Kassenhilfsgehilfen in
Berlin hat gegen die Magistrats-
entscheidung, nach welcher das
am Sonntage aufgenommen
Hilfspersonal nicht bei der
gemeinschaftlichen Krankenkasse
zu versichern ist, die Beschwerde
an die u. d. Rathsbehörde er-
griffen.

Communal Correspondenz
Stiefenhofer
Herausgeber und Redakteur Rud. Hiepesser
III. Josefstädterstraße 32
5. Jahrg. № 44 Druck von R. Hiepesser
Wien, Mittwoch 3. April 1895

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 3. März.
Vorsitzender Vizebürgermeister **Matzenauer**.

H. R. **Mattias** beantragt die Einstellung eines Betrages von 18.000 fl in das Budget pro 1896 für die Pflasterung der Kaiser-Ebersdorferstraße im Bezirke Fünfzehnerung zwischen der Friedhofstraße und der Haidgasse. (Angenommen.)

Das Projekt für die Pflasterung, Konstruktion des Kanales in der Simmeringerstraße in Favoriten, zwischen der Hallat- und Abbergstraße wird genehmigt.

H. R. **Mitzlsberger** beantragt, gemäß eines außerhalb des Budgetdebatte im Gemeinderathe gefassten Beschlusses die Verfügung zu treffen, daß die Verkäufer von Roh- und Brüsselfleisch zu verhalten seien, die Qualität des Fleisches im Verkaufslokale deutlich ersichtlich zu machen. (Angenommen.)

Zu Sinn eines Antrages des GR. **Eigner** wird die Errichtung einer zweiten Viehmarktes für den Brigittenmarkt in H. Mary beschlossen.

H. R. **Freindl** legt den 15. Jahresbericht der städtischen Prüfungsanstalt für hydraulische Bindemittel pro 1893 vor. Gegenüber dem Jahre 1892, in welchem 164 Muster angeboten wurden, fanden i. J. 1893 195 Proben statt. (Der Bericht wird zur Kenntniß genommen.)

H. R. v. **Neumann** beantragt, dem Ansuchen um Pareellirung einer Realität in der Wallgasse in Mariahilf Folge zu geben, wodurch die Erweiterung einer Strecke von der Mittelgasse bis zum Friedhofstraße ermöglicht wird. (Angenommen.)

Derselbe HR. referirt über die Lieferung der hydraulischen Bindemittel für die Reservoirbauten in Meidling und Hadersdorf. Die Referentenanträge werden genehmigt.

Dem Projekte für den Umbau des Kanales in der Blindengasse wird zugestimmt.

H. R. Dr. **Nachanetzky** beantragt das Projekt für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters in der Neubaugasse in der inneren Stadt zu genehmigen. (Angenommen.)

Bürgermeister Dr. **Grübl** berichtet über das Ergebniß der mit der Regierung gepflogenen Ausgleichsverhandlungen wegen Auflassung der Getreidemarkt-Kasernen. Der Referent beantragt, dem Militärärar einen Ausgleichsbetrag von 210.000 fl zum Zeitpunkte des effektiven Beginnes des Baues einer Schutzkasernen hinauszuzahlen, wogegen sich das Militärärar verpflichtet, längstens in drei Jahren die Kasernen der Gemeinde zu überlassen. Innerhalb dieser Zeit soll dem Militärärar die Kasernen unentgeltlich zur Verfügung stehen. (Angenommen.)

(Auszeichnung.) Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen außerordentlichen Sitzung nachstehenden Herren anlässlich d. J. dem Vorsteher des Bezirkes Nasbach, dem Bezirksarzt die goldene Salvatormedaille, dem Vorsteher-Stellvertreter des Bezirkes Josefstadt Johann Müller die goldene Salvator-Medaille, dem Armenvater des Bezirkes Landstraße Josef Jurek, Josef Jurek und Josef Ludwig, sowie dem Armenrath Franz Ringberger in Währing die goldene Salvator-Medaille.

(Abgesagte Gemeinderathssitzung.) Die für Freitag den 5. d. M. anberaumte Plenarsitzung des Gemeinderathes findet nicht statt.

(Allgemeine Versorgungsanstalt.) Bei der allgemeinen Versorgungsanstalt betrugen im Monate März die Einnahmen d. J. an neuen Einlagen, Zuzahlungen und Leibrenten-Versicherungsprämien 15.630 fl 31 kr, an zugezahlten Kapitalsvinkulirungsraten 22.819 fl 88 kr, an zusammen 30.472 fl 81 kr. Der Stand der zugezahlten bezifferte sich mit 12,633.781 fl 93 kr. Ausgegeben wurde: für Zahlung an Witwen, Renten, Leibrenten und Abfertigungsbeträge in Wien 39.865 fl, in den Provinzen durch Commenditen 130.292 fl 65 kr. Nach hinausgegeben wurden Darlehen im Betrage von 58.200 fl.

(Humanitäres.) Der kürzlich verstorbene Hausbesitzer Johann Feuchtbaum vermachte der Kaiserin-Elisabeth-Zweigverein Nasbach 200 fl und der Heirathskolonie für skrofulöse Kinder 100 fl.

(Pferdefleischessen.) Im Februar l. J. wurden hier 1.781 Pferde geschlachtet. Da die Nachfrage nach Pferdefleisch in beständiger Zunahme begriffen ist, so schlagen nunmehr Pferdezüchter solche Thiere, welche, obwohl sie gesund sind, wider zur Zucht noch zur Arbeit taugen, einfach den Schlächtern zu verkaufen, um so ein annehmbares Erträgniß zu erzielen.

Omnibusverkehr. Die Wiener General-Omnibus-Company ist bei der n. ö. Statthalterei um die Bewilligung zur versuchsweisen Inbetriebsetzung zweier neuer Wagentypen von Sommer-Omnibussen d. J. eines Sommerwagens ohne Fenster mit 16 Sitzen und 4 Stehplätzen und eines Wagens mit 3 Sitzen und 20 Stehplätzen eingeschritten. Die Statthalterei hat die nachgesuchte Genehmigung nicht ertheilt, da die in Aussicht genommenen Wagentypen gewissermaßen eine Ueberfüllung herbeiführen.

Von den Lehrern. Morgen (Donnerstag) 9 Uhr vormittags findet in Zeller's Vereinslokale eine Versammlung sämmtlicher Unterlehrer- und Unterlehrerinnen statt, bei welcher folgende Forderungen besprochen werden sollen: Quartiergeld für sämmtliche Lehrpersonen, Abschaffung des Titels „Unterlehrer" beziehungsweise „Unterlehrerin" und Anrechnung der gesammten definitiven Dienstzeit beim Übertritt in eine höhere Kategorie.

Communal-Correspondenz
Steiescherhofer.
Herausgeber und Redakteur Rudolf Steiescherhofer VII. Josefstädterstraße 32
5. Jahrg. № 78 Druck von R. Waschek
Wien, Donnerstag 4. April 1895

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 4. April.
Vorsitzender Vizebürgermeister Matzenauer.

St. R. Müller referirt über die Baulinienbestimmung für die zwischen Gemeinde- und Friedhofgasse in Döbling, und beantragt, unter Ablehnung der bezüglichen Eingabe eines neuen Amtsvorstandes für die Hochbauabtheilung, die Verhandlung zu vertagen bezüglich der Ausgestaltung der Straßenzüge zu erstatten.

Das Detailprojekt für den Zubau zur Schule Währing, Schulgasse 19, wird mit einem Kostenaufwande von 51.300 fl genehmigt und wegen Herstellung der Arbeiten und Lieferungen im Offertverfahren eine Ausschreibung ausgeschrieben. Als Vollendungstermin wird der 30. September l. J. bestimmt.

St. R. Dr. Vogler beantragt im Nachhange zu dem seinerzeit erstatteten Referate betreffend die Abänderungen von der Sonntagsruhe die Ausstellung abzugeben, daß die Sonntagsarbeit bei der Milchgroßhandlung während der ganzen Tages, beim Milchausschnitt von früh bis 10 Uhr vormittags und von 3 bis 9 Uhr nachmittags zu gestatten wäre; & bei den Pferdefleischhauern für dieselbe Arbeitszeit wie bei den Fleischhauern zu bestimmen und den Naturblumenbindern und -Händlern wäre die Arbeit ohne zeitliche Beschränkung zu gestatten.

(Angenommen.)

St. R. Neugebauer beantragt die Außerwirkung des Massengrabes im städtischen Friedhofe in Hernals, in welchem die i. J. 1888 exhumirten Leichenreste aus dem aufgelassenen Friedhofe daselbst beigesetzt wurden, auf Gemeindekosten zu genehmigen.

St. R. Dr. Lueger referirt über den Antrag Eigner, betreffend die Ausschließung der Gemeinderäthe und Bezirksausschüsse von Arbeiten und Lieferungen für die Gemeinde und beantragt, die in dieser Beziehung bestehenden GR.-Beschlüsse aus den Jahren 1861 und 1863 aufrecht zu erhalten, wonach Gemeinderäthe von solchen Arbeiten und Lieferungen unbedingt ausgeschlossen sein sollen und der Bezirksausschuß nicht gestattet werden soll, Arbeiten und Lieferungen für den Bezirk, für welchen sie gewählt sind, übernehmen zu dürfen.

(Angenommen.)

(Liederabend.) Samstag den 7. d. M. halb 8 Uhr abends findet im kleinen Musikvereinssaale der von der literarischen Damengesellschaft veranstaltete „Lieder-abend deutscher Dichter" statt, wobei ausschließlich Kompositionen des Kapellmeisters Theobald Koschmann zur Aufführung gelangen. Außer Liedern werden auch einige Klavierstücke vorgetragen.

(Mandatsniederlegung.) Der Bezirksausschuß des Bezirkes Hietzing Johann Gadliczka, welcher von erster Stelle Körper in die Bezirksvertretung entsendet war, hat sein Mandat niedergelegt. Gleichzeitig ist derselbe aus dem Ortsschulrath Hietzing, dessen Vorsitzender er war, ausgeschieden.

(Jubiläumsfeier.) Samstag, den 6. d. M. 4 Uhr nachmittags findet im Zeichensaale der Knaben Bürgerschule in Hermals, Salzachenbergasse, die Feier des 25 jährigen Bestandes des „Südtagesischen Vereines" im Bezirk Hermals" statt, bei welcher der Präsident des n.ö. Landes-lehrervereines Oberlehrer Georg Ernst die Festrede halten wird.

(Stiftungsfest.) Der im Bezirke Leopoldstadt verstorbene Johann Dmitlikofsky vermacht 500 fl dem Bezirk Leopoldstadt und 800 fl der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft.

(Schulfest.) Freitag, den 12. April l. J. 9 Uhr vormittags findet im städtischen Schul-hause innere Stadt, Stubenbastei 3 die erste Sitzung des Lehrbücher-Comités statt, welches der „allgemeinen österr. Reichsbürgerschulbund" einzu-setzen beschlossen hat. Bei dieser Sitzung werden die Mängel unseres jetzigen Lehrbücher-systems und deren Ursachen, sowie die Mittel zur Behebung oder Beseitigung der Uebelstände besprochen werden.

(Blumencorso.) Das Comité, welches am 25. beziehungsweise 27. d. M. den grossen Blumen-corso in der Hauptallee des Prater veranstalten wird, ist bereits beim Magistrate um die Bewilligung zur Errichtung von Schautribünen am Prater-plane eingeschritten.

(Lehrerstiftung.) Durch das hiesige Civilgerichtsdepositenamt wurden über Gerichtsauftrag die ~~Zinsen~~ der Sarah Kiguischen Unterstützungsstiftung für dürftige Mitglieder des Standes der Volksschul-lehrer und Unterlehrer in Wien durch Anschaffung von 3% igen 30 Jahrigen Lastenscheinen der n.ö. Escompte-Gesellschaft im Betrage von 62.950 fl fructificirt.

Communal-Correspondenz
Stiefenhofer.
Herausgeber und Redakteur Rudolf Stiefenhofer VII. Josefstädterstr. 32
5. Jahrg. · № 79 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Freitag 5. April 1895

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 5. April.
Vorsitzender Vizebürgermeister Dr. Richter.

8 H. R. Ruckerl beantragt, das Projekt für die Pflasterung der Felberstraße in Rudolfsheim, zwischen der Hüttenmüllergasse und Schmelzergasse und jenes für die Pflasterung der Reichsstraße in demselben Bezirke zwischen der Heimer- und Dreihausgasse zu genehmigen. (Angenommen.)

Zur Sicherung eines von H. R. Eigner gestellten Antrages wird beschlossen, die Materialien im städtischen Materialdepot in Hinkunft nicht mehr im Licitations-, sondern im Offertverhandlungswege zu veräußern.

Dem österr. Gewerbeverein wird für die im Mai l. J. zu veranstaltende internationale Gewerbeausstellung 100 Kronen in Gold als Ehrenpreis der Stadt Wien gewidmet.

Anlässlich eines Referates des H. R. Mayer betreffend die Herstellung eines Schöpfwerkes auf dem Gabelsbergerplatze im Bezirke Ottakring wird beschlossen, eine Probebohrung bis zu einer Tiefe von 20 Meter vornehmen zu lassen.

Vizebürgermeister Wagner referiert namens über die Frage der Errichtung des zwischen der Lungelbaum-, Vis-, Schäfer- und Blechturmgasse im Bezirke Wieden gelegenen Grundcomplexes behufs Errichtung einer öffentlichen Gartenanlage. Der Referent beantragt, ein bezüglich eines Theiles dieser Area gestelltes Ansuchen zu accepliren. Mit Rücksicht darauf, daß bezüglich des Restes rücksichtlich des restlichen Theiles der genannten Grundstücke eine Einigung mit dem Offerenten nicht erzielt werden konnte, sei dem bezüglich der Baulinienbestimmung für diese Area anhängigen Rechtsstreite freier Lauf zu lassen. (Angenommen.)

H. R. Dr. Nagansky beantragt eine Verbesserung der Beleuchtung der Schranke bei dem Parlamentsgebäude. (Angenommen.)

Ueber Antrag des H. R. Kiesling wird das Projekt für den Kanalbau in der Lilienbrunn- und Schafbergallee genehmigt.

(Berufung an den englischen Hof.) Unserer berühmten Opernsängerin Frl. Josefine Pruckerda wurde abermals die Ehre zu Theil, von der Königin Victoria nach London berufen zu werden, um unseren erlauchten Verwandten Ihrer Majestät in Windsor zu singen.

Die Parteien des Wiener Gemeinderathes. Daran ist eine Karte erschienen, welche in übersichtlicher Form nach Bezirken und Wahlkörpern eingetheilt, ein Bild der Stärke der verschiedenen Parteien im Wiener Gemeinderathe, welche gibt und zwar nicht blos nach den Ergebnisse der oben besprochenen Wahlen, sondern auch nach den Wahlen in den Jahren 1891 und 1893, so dass auch die Verschiebung in der Stärke der einzelnen Parteien in der Zeit seit Bestand des neuen Gemeinderathes veranschaulicht wird. Die in vier Farben rein und recht ausgeführte Karte enthält auch die Namen aller Gemeinderäthe nach Wahlkörpern, Bezirken und Parteizugehörigkeit geschieden und wird so sicherlich Allen, welche sich für die Verhältnisse im Wiener G.R. interessiren, willkommen sein. Die im Verlage der Buchhandlung Hr. Schalk, Mariahilferstrasse erschienene Karte ist von dieser, sowie durch jede andere Buchhandlung um den Preis von 30 kr, mit Postversendung 35 kr, zu beziehen.

(St. Josef Kinderspital.) Mittwoch, den 10. d. M. findet die Generalversammlung des St. Josef Kinderspitalvereines auf der Wieden im Gemeindehause dieses Bezirkes statt.

(Ersatzwahl.) Der Bezirksausschuss des Bezirkes Leopoldstadt hat die Herren Max Hindler, Lederagent, Jos. Matzenauer, Hausbesitzer, Franz Robert, Fabrikant, Georg Nenkowitz, Kaufmann, Georg. Liebert, Handschuhmacher und Friedrich Rudolf, Glasermeister zu Ersatzmännern gewählt.

Der Ersatzmann des Bezirkes Währing Anton v. Troyer hat sein Mandat zurückgelegt und wurde vom Bezirksausschusse an seine Stelle der Schuhmacher Franz Palka zum Ersatzmann gewählt.

(Wienthalbahnbau.) Die Union-Baugesellschaft in Wien als Bauunternehmung der Theilstrecke Grillenbrunn-Hietzing der Wienthalbahn beabsichtigt die Herstellung und Betriebseröffnung zweier provisorischer Hilfsbahnen für diesen Bahnbau. Die Verhandlung über diese Planungsprojekte findet Montag den 8. d. M. unter der Leitung des Bezirks-Hauptmannes Dr. v. Steinbach statt.

Communal-Correspondenz
Stieferhofer
herausgeber und Redakteur Rud. Hiesenhofer
VIII. Josefstädterstraße 32
5. Jahrg. N. 80 druck von R. Hiesenhofer
Wien, Samstag 6. April 1895

(N. ö. Landesausschuß.) Der n. ö. Landesausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Ausschreibung von 7 Landesfreistellen in der K. K. Thierärztlichen Militär-Akademie in Wiener-Neustadt verfügt und die Besetzung der nach systemisierten Landes-Fakultätsstellen vorgenommen. Die von Handelsministerium mit. getheilten Katastermerkmale der zu bildenden Ortsgemeinden „Ybbsfelbach" und „Lokal" bei Scheibbs-Zell" wurden zur Kenntniß genommen. Die Einhebung weiterer Umlagen auf die direkten Steuern wurde folgenden Gemeinden bewilligt: St. Georgen am Steinfelde und Pallendorf je 50%, Maria-Enzersdorf 45%, Traisdorf, Hain, Gemeinlebarn je 40%, Gossam 39%, Theiß 34%, beziehungsweise 27%, Mitterstetten 35%, Gaubitz 32%, Pitzendorf und Rastberg je 30%, Wald 29, beziehungsweise 29½%, 32½ und 42½%, Nöchsdorf 29%, Reigelsdorf 28%, Groß-Jedlersdorf 25% und der Gemeinde Margarethen a. d. Riedenring 30%. Letzterer Gemeinde wurde auch die Aufnahme eines Darlehens von 3.000 fl bewilligt.

Dem landwirthschaftlichen Lehrer in Pellnau wurde eine Subvention von 100 fl für den Schulbesuchen, den Spar- und Darlehenskassen-Vereinen in Zagersdorf und Gilgingdorf eine Subvention von je 200 fl zugewiesen. Einer größeren Anzahl von Schwarz-Milchen und -Ziegen wurden Unterstützungen bewilligt.

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde der Herren Johann Robert Schinzer, Gemischtwaaren-Händler und Johann Zahel, Stockmeister, verliehen.

(Lehrerwesen.) Der Lehrer-Zentralverein in Wien unternimmt an Christi-Himmelfahrtstag den 11. d. M. einen Ausflug nach Eggenburg und ist die Besichtigung der geschichtlichen Sehenswürdigkeiten von Eggenburg und am Abendbrot wird gemeinschaftlich vom Franz-Josefs-Bahnhofe um 7 Uhr früh.

(Vom Artillerie-Arsenale.) Die Militärbauabtheilung des Territorial-Commandos in Wien ist um die Ertheilung der Bewilligung zum Ausbau der Central-Kesselanlage in der Artillerie-Zeugsfabrik im hiesigen Artillerie-Arsenale eingeschritten und findet über dieses Projekt die commissionelle Verhandlung unter der Leitung des Bezirkscommissärs v. Löschin am Montag den 8. d. M. statt.

(Mandatszurücklegung.) Der vom zweiten Hauptkörper gewählte Bezirksausschuß des Bezirks Zimmering Dr. Johann Höppinger hat sein Mandat zurückgelegt.

(Protest gegen die Wahlen in die Bezirks-Krankenkasse.) Gegen die Wahl der Delegierten der ersten Gruppe in die Generalversammlung der Wiener Bezirks-Krankenkasse wurde ein Protest eingebracht, in welchem ausgeführt wird, daß bei dieser Wahl arge Unzukömmlichkeiten vorgefallen seien.

(Dienstpromillierungsfrage.) Der Verein der concessionierten Dienstpromillier Wiens hat sich an die Communalverwaltung unter Vorlage eines ausführlichen Memorandums mit der Bitt gewendet, eine Enquête zur Lösung der Dienstbelastungsfrage einberufen zu wollen.

(Neue Wiener Tramway.) Die K. K. ö. privilegierte Eisenbahnen hat die von der Direktion der Wiener Tramway-Gesellschaft vorgelegten Fahrplanentwürfe für die Strecken Hernalsergasse – Nußdorf, Heiligenstadt – Westbahnlinie – Breitensee – Hütteldorf mit dem 15. d. M., beziehungsweise 1. Mai als Eröffnungstag genehmigt.

(Sammlung.) Der Hallfeller Graf Kielmansegg hat dem Marie Elisabeth-Verein die Sammlung erhalten, bei Gelegenheit einer Sammlung milder Spenden zu Vereinszwecken bei bekannten Hofhäusern in Österreich unter der Enns vorzunehmen zu dürfen.

(Sitzungen im Rathhause.) Der Gemeinderath hält in der Kommenden Woche am Dienstag nachmittags 5 Uhr eine Plenarversammlung ab. Ausschußsitzungen finden Dienstag und Mittwoch 10 Uhr vormittags und Mittwoch 5 Uhr nachmittags statt.

Ernennung. Der seit der Decentralisierung des Magistrats dem magistratischen Bezirksamte für die innere Stadt und Josefstadt zur Dienstleistung zugewiesene Magistrats-Concipist Ignaz Hofmann wurde vom n. ö. Landesausschusse zum Landessecretär ernannt.

Communal = Correspondenz
Stiefenhofer.

Herausgeber und Redakteur Rud. Hiefenhofer
VII. Josefstadterstraße 32
5. Jahrg. N 81. Druck von R. Hiefenhofer
Wien, Montag 8. April 1895

(Kinderhaus und Jugendspielplätze.) Kürzlich hatten die w. d. Landesschulbehörden Gelegenheit, dem Kinderhausprojekte näher zu treten. Es handelt sich nämlich darum, über die Frage der geplanten Errichtung großer Jugendspielplätze bei dem gr. wandten Gebäude Beschluss zu fassen. Die Landesschulbehörden sprachen sich entschieden für die projektirte Anlage aus und erklärten es als wünschenswert, wenn die Spielplätze gerade in die in Aussicht genommene Gegend verlegt werden.

(Assentirung.) Donnerstag den 11. d. M. beginnen die wehrpflichtigen Stellpflichtigen der hiesigen Assentcommissionen No 1 und No 2. Dienstag den 16. d. M. nehmen dieselben ihre Thätigkeit wieder auf.

(Ausfahrung.) Der am Samstag den 13. d. M. 4 Uhr nachmittags stattfindenden Ausfahrungsfeier in der Hofburg werden Se. Majestät der Kaiser, die hier weilenden Herren Erzherzoge, die Hofchargen, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, dann die diensthuenden Generäle, Stab- und Oberoffiziere der Armee, Marine und Landwehr beiwohnen. Nach der kirchlichen Ceremonie werden die ausgewählten Infanterie- und Jägerbataillone vor Se. Majestät defilieren und mit klingendem Spiel über den äußeren Burgplatz und die Ringstraße in ihre Kasernen abziehen. In Intervallen von ca. 10 Minuten erfolgt sodann in gleicher Richtung der Abmarsch der Leibgarde-Reiter-Escadron, der Infanterie- und Trabanten-Leibgarde, die deutschen und ungarischen Garden fahren in den Gardereserveiwagen nach Hause. Um 6 Uhr abends geht die Ausfahrungsprocession bei St. Stephan aus und bewegt sich um den Dom zum Riesenthor zurück. Cardinal-Fürsterzbischof Dr. Gruscha, das ganze Domkapitel zu St. Stephan, die Pfarr- und Klöster, Bürgermeister Dr. Grübl an der Spitze des Gemeinderathes und Magistrates, etc. werden an der Feier theilnehmen.

(Liederabend.) Die literarische Donaugesellschaft in Wien veranstaltete gestern (Sonntag) im Kleinen Musikvereinssaale einen Liederabend deutscher Dichter. Während in der letzten Zeit (nach Schubert und Schumann) der Dichter durch den Komponisten oft unerträglich in den Hintergrund gedrängt wurde, sollte mit diesem Liederabend der Versuch gemacht werden, der Dichtung wieder den gebührenden Platz neben der Vertonung anzuweisen, Wort und Weise als gleichwertig, beziehungsweise einander ergänzend nebeneinander zu stellen, wie dies von unseren größten Liederkomponisten auch immer gestellt worden war. Dieser Versuch ist trefflich gelungen. Die literarische Donaugesellschaft hätte zur Verwirklichung dieses Gedankens niemand besseren finden können als Thekla Kretschmann, den verdienstvollen Kapellmeister der Votivkirche und der Komposition, vielleicht persönlicher zum Vortrage gebrachter Lieder. Der Abend brachte ein sehr mannigfaltiges Programm. Wir hörten nicht blos Schumann, Hannsling, Heibel, Rudwitz und Lodenstedt, auch viele Mitglieder der Donau-Gesellschaft zeichneten sich theils als Dichter, theils als Mitwirkende aus. Was die Vertonung der gebrachten Lieder so vorteilhaft macht, ist eben die feinsinnige Verschmelzung zweier Gedanken, Wort und Song, zweier Lied und Weise, und da muß hervorgehoben werden, daß Kretschmann meist mit einer wunderbaren Sicherheit den Grundgedanken, die Stimmung des Gedichtes, aufzufinden, in Tönen festzuhalten und in der edelsten Einfachheit wiederzugeben vermag. So z.B. in den Liedern: „Vorwurf", „Lenau'sches Leiden", „Stille Sicherheit" in Hammerling's „Nächtliche Regung" etc. Das Gleiche läßt sich von den Liedern „Ob sie dich liebt" von A. L. Coffon, „Siehe hin" von A. G. Schmidt, „Wie mögt es so schön sein" von A. J. Posinelli sagen, welche Frl. Josefine Ungerer in vorzüglicher Weise vortrug. Diese jüngere Dame entzückte durch ihre reizende Sopranstimme und die feinen, vollen Tone des Vortrages. Ebenso wurde Herr Anton Moser (Bariton) für den vollendeten gemütvollen Vortrag des „blinden Knaben", der „Sommernacht" Lodenstedt's und des in originaller Weise vertonten „Kampfes von Zhavaü" lebhaftesten Beifall. Sehr feinsinnig sangen auch Herr J. Mlčoch (Tenor) und Frl. Johanna Jolačak (Alt). Der gemischte Chor aus dem Donau „Sonnenwende" von Guido List, dem Präsidenten des Vereines, wirkte durch die edle Kraft und Harmonie der Empfindung mächtig hin.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 82 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 9. April 1895

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 9. April 1895.
Vorsitzender Vicebürgermeister Matzenauer.

St. R. Müller referirt über die Auflösung des Ansuchens um Hinausgabe der Baulinie für die Häuser innere Stadt, Rotenthurmstrasse 11 und 19 und Landesgerichtsstrasse 13 wegen Bestimmungen der Baulinie, beziehungsweise über die Frage der Schaffung einer Verbindungsstrasse zwischen der Wollzeile und der Landesgerichtsgasse. Der Referent führt aus, dass zum Zwecke der Durchführung des Projektes einer ausgiebigen Verbreiterung der Marianigasse mit dem Eigenthümer der Häuser 11 und 13 (Rotenthurmstrasse), von welch letzterem Hause in diesem Falle kaum ein Drittheil der Niederverbauung zugeführt werden könnte, Verhandlungen stattgefunden haben. Auf Grund derselben hat sich der Eigenthümer des Hauses № 11 bereit erklärt, das Haus № 13 einzulösen und zugleich mit seinem Hause den Umbau geschehen zu wollen, wenn die Commune die Hälfte des Ankaufspreises beizutragen sich verpflichten würde. Der Referent beantragt, als diesbezüglichen Beitrag 105.000 fl zu bewilligen und die Baulinien derart zu bestimmen, dass die Marianigasse eine Breite von 15 Meter, die Rotenthurm- und Kornergasse (letztere) zwischen der Marianigasse und dem Lichtenfeldgasse eine solche von 10 Meter und der Landesgerichtsmarkt, der im übrigen 11·38 Meter breit ist, eine Breite von 15 Meter erhalte.

Ferner soll die Wollzeile bei ihrer Ausmündung in die Rotenthurmstrasse mehr gegen die Marianigasse abgeschrankt, ihre Breite daselbst mit 16 Meter und 4 Meter breite Abkragungen festgesetzt werden. Bezüglich dieser Anträgen werden genehmigt.

Dasselbe St. R. referirt über die Niveaubestimmung für die Gärtnerstrasse zwischen der Mittel- und Kleinfeldgasse. (Angenommen.)

St. R. Müller referirt über die Feststellung der Eigenschaft im Sinne des Beschlusses der Ottakringer Ziegelfabriks-Aktiengesellschaft gegen die Niveauregulirung des sog. Gerichtsweges im 10. und 12. Bezirke beim Vorgelände, gerichtlich hohe anhängig gemachten Rechtsstreites. Der Referentenantrag wird angenommen.

St. R. Kiaseny beantragt das Projekt für die Herstellung eines neuen Kanales in der Johnstrasse (Rudolfsheim) und das Projekt für den Umbau der Kanäle in der Mosleben- und Theresianumgasse (Hietzing) zu genehmigen. (Angenommen.)

Für Kanalbauten in der Mühlsang- und Schönbrunnerstrasse in Sievering, bezw. auf der Hietzing werden 12.300 fl in das nächstjährige Budget eingestellt werden.

dasselbe GR. referirt über die Bestimmung der Grünlinie für eine neue zwischen der Reitzbauer- und der Ballauffstraße gelegene und von der Schittelzeile Straße in Fridhofstraße führende Straße und beantragt für diese Straße eine Breite von 16 Meter zu bestimmen. (Angenommen.)

Nach einem Referate des GRs. Mayer wird beschlossen, dem Gemeinderathe zu empfehlen, dass er anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers nebst anderen Veranstaltungen jedenfalls eine historische Ausstellung der Stadt Wien stattfinden solle.

St. R. Dr. Jarkenberg beantragt die Zustimmung zur Gemeindeverordnung der Neuen Wiener Tramway zu ertheilen. (Angenommen.)

(Mandatszurücklegung.) Die vom dritten Stadtkörper gewählten Bezirksausschüsse Alois Blix (Margareten) und Johann Pickays (Simmering), welch' letzterer zum Gemeinderath gewählt wurde, haben ihre Mandate als Bezirksausschüsse zurückgelegt.

(Sonntagsruhe.) Der Gehilfenverein der Abonnenten- und Subscribentensammler und Expedienten im Polizeibezirk Wien hat sich an das Handelsministerium um Anwendung des Art. VI des Gesetzes über die Sonntagsruhe vom 16. Jänner l. J. bei den Angehörigen des Colportagegewerbes gewendet. Der Verein sieht aus, dass seine Mitglieder hauptsächlich Sonntags Gelegenheit haben, für ihren Erwerb zu sorgen und dass diese durch strenge Einhaltung der Sonntagsruhe auf das Allerempfindlichste geschädigt würden. Über diese Petition sind die Verhandlungen bereits im Zuge.

(Feuerwehr-Unterstützung.) Sonntag den 21. d. M. 10 Uhr vormittags findet im Müller'schen Restaurant innere Stadt, Schenkenstrasse 9, die 22. ordentliche Generalversammlung des ersten n. ö. Feuerwehr-Unterstützungsvereines, welchem nun circa 150 freiwillige Löschcorps als Mitglieder angehören statt.

(Humanitäres.) Der königlich zu Dresden verstorbene Privatier Michael Hagl vermacht zur Errichtung eines Asyles für Armen von Mödling, Bezirk Döbling, 1.000 Mark.

9/4 895 Abends

In der vertraulichen Sitzung referirte Bürgermeister Doctor Grübl über das Resultat der Verhandlungen mit dem Militärärar wegen Überlassung der Getreidemarkt-Kaserne in das unbeschränkte Verfügungsrecht der Gemeinde Wien. Der Bürgermeister beantragt folgenden Ausgleich zu genehmigen: 1) Die Gemeinde Wien zahlt dem Militärärar einen Ausgleichsbetrag von 210.000 fl in dem Zeitpunkte des effectiven Beginnes des Baues einer Cavalleriekaserne;

2) Die Benützung der Getreidemarktkaserne wird dem Militärärar durch weitere drei Jahre vom Tage des Vergleichsabschlusses an unentgeltlich zugestanden."

[Nachdem noch Magistratsrath Dr. Kronawetter die Frage vom juridischen und historischen Standpunkt eingehend erörtert hatte, wurde der Antrag des Bürgermeisters zum Beschluss erhoben und sodann die Sitzung geschlossen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 83 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Mittwoch 10. April 1895

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 10. April
Vorsitzender Vizebürgermeister Matzenauer.

H. R. v. Götz beantragt die Genehmigung des neuen Regulirungsplanes der freiwilligen Feuerwehr in Hietzing den Baucomité zu zuweisen. (Angenommen.)

H. R. Schneidereder beantragt, das Projekt für die Umpflasterung der Hovengasse zwischen der Diefenbachgasse und dem Hovenplatz in Bezirke Meidling zu genehmigen. (Angenommen.)

Den Bitten der städtischen Feuerwehr werden Zeughäuser beigestellt und der ärztlich. Hilfsgeräthschaft genehmigt.

H. R. Schlaffer beantragt, entsprechend der bereits bestehenden Einweihung der neu errichteten Herz-Jesu-Basilika in Kaisermühlen, Bezirk Leopoldstadt, die Großgottesdienstgebäude desselben provisorisch benützen zu lassen. (Angenommen.)

Für die im Mai und Juni l. J. stattfindende Möbelausstellung wird ein Zuschuss von 300 fl bewilligt.

(Wienflussregulirung.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes erstattete H. R. v. Baumann über das vom Stadtbauamte vorgelegte Detailprojekt für die Wienflussregulirung in der Strecke von der Schikanederbrücke bis nach Hietzing. Das Projekt umfasst die Herstellung der rechtseitigen Lehnmauer, welche zugleich das Widerlager der zukünftigen Einwölbung darstellt, weiters die Auslichtung der rechten Sohle, sowie die nothwendigen Versicherungen und Herstellungen am linken Ufer. In dieser Strecke sollen die bestehenden Eisenbrücken durch bis 40 Meter breite ersetzt und die diesjährig vorhandenen Brücken von geringen Kosten von Hietzing aufwärts bis Hütteldorf Verwendung finden. Vor dem Kaiserlichen Lustschloss Schönbrunn ist eine Monumental-Brücke in der Breite von 100 Meter projektirt. Um den Transport der grossen Erdmassen und Baumaterialien praktischer und billiger zu können, ist die Herstellung einer Rollbahn in der Wienflusssohle von der Schikanederbrücke bis nach Meidling in Aussicht genommen. Die Arbeiten und Lieferungen sollen in Losen vergeben werden, jedoch soll es auch gestattet sein, Offerte auf mehre Lose einzubringen. Die Bauzeit für diese Arbeiten ist auf 2 Jahre bemessen.

Die Referentenanträge wurden genehmigt.

(Städtische Gaswerke.) In der heutigen Sitzung des Stadtrates erstattet Bürgermeister Dr. Geibel das Referat über die Gasfrage. Der Verwaltung seiten Stadtbaudirektor Berger und der städtische technische Beamte Hermann beigezogen. Nach dem Referentenantrag wurde beschlossen, mit der Zentral-Continental-Gas-Gesellschaft wegen eventueller Verabreichung des Übernahmepreises der auf ca. 16 Millionen geschätzten Gaswerke dieser Gesellschaft und wegen Schaffung der eventuellen Übernahmebedingungen in Verhandlung zu treten. Über die Verhandlungen wurde ein Termin von längstens vier Wochen festgesetzt. Während dieser Zeit sind jedoch alle für den Beginn des Baues eigener städtischer Gaswerke nötigen Schritte unterbrochen fortzusetzen.

Nach einer weiteren R. fand Vorlage desselben R. ferenten wurde ferner beschlossen, das von dem städtischen Gastechniker Theodor Hermann ausgearbeitete Detailprojekt für die Erbauung städtischer Gaswerke in Zimmering und Heiligenstadt von hervorragenden gastechnischen Fachleuten begutachten zu lassen.

N.B. dem Stadtrate anzuhängen.

In der Abendsitzung berichtet St. R. Dr. Vogler, über Ansuchen der Altgoldinger Gemeinde das Vereinsheim zur Pflege der Jugendspiele für Altgoldingen auf dem Fußballplatz auf der Jäckel-Rosenstein'schen Gründen 1.500 fl zu bewilligen. (Angenommen.)

Dem Verein „Christl. Gesellschaft" wird der Saal in der Mädchenbürgerschule Nordbad, Bürggasse von Mitte April bis Ende Mai l. J. zu Vorlesungen über Volks-, wirtschaftsleben und den allgemeinen öffentlichen Bürgerschulbesuch der Gesellschaft in der Bürgerschule innere Stadt, Hübnerbastei 3 für 3 Tage im Jahr unter den üblichen Bedingungen überlassen.

(Schulversäumnisse.) In Nieder-Österreich entfallen im Durchschnitte auf einen Bürgerschüler heuer jährlich 27 3/4 Tag. Schulversäumnis. Bei einem Bürgerschüllehrer beziffern sich die Schulversäumnisse auf 14 1/2 Tag., bei einer Volksschüllehrerin auf 23 3/4 und bei einem Volksschüllehrer auf 16 3/4 Tage. In dieser Zusammenstellung sind die Herbst-, Osterferien und Weihnachtsferien nicht mitinbegriffen.

(Genossenschaftliches.) Montag den 20. Mai l. J. 4 Uhr nachmittags findet in der Volkshalle des neuen Rathhauses eine Genossenschaftsversammlung der Schneider, Kürschner und Perückenmacher Wiens statt.

(Stadtbahn.) Die politische Bezirksverwaltung verlegt der Installation Sitzung der Wien-Stadtbahn unterhalb der Kaiser Franz Josefs-Brücke findet am Mittwoch den 17. d. M. statt.

(Die Klage der Schneider.) Die Genossenschaft der Hof- und Mantelschneider in Wien hat bei den Gewerbebehörden darüber wiederholt Beschwerde geführt, dass viele Genossenschaftsmitglieder, welche sowohl als Hof- als auch als Mantelschneider die volle Befähigung besitzen, zweierlei Hausierscheine erhalten u. z. als Hofschneider und als Mantelschneider. Selbstverständlich ist auch die Bestrebung eine doppelte. Die Petenten erbitten eine Abstellung dieses Vorganges und eine einheitliche Hausiervorschreibung.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 84 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Donnerstag 11. April 1895

(Verwendung für Rifalitz- und Vorgartel-Gründe.) Der Verband hat in seiner gestrigen Sitzung nach einem Referate des Hrn. Wurm folgende Beschlüsse gefasst, welche in Hinkunft als Norm für die Begrenzung von Gründen, welche zu Rifalitz- oder Vorgartelherstellungen erforderlich sind, zu gelten haben: Wenn der für ein Rifalitz oder Vorgartel erforderliche Grund öffentliches Gut der Gemeinde ist, andererseits aber zugleich von derselben Realität eine Grundabtretung zu Straßenverbreiterung stattzufinden hat, für welche die Gemeinde eine Schadloshaltung zu leisten hat, ist der Preis des Rifalitzgrundes nicht in Geld zu bestimmen, sondern es hat die Compensation des für diese Anlage erforderlichen Grundes je nach der Lage mit einer bezüglichen bis dreifachen Fläche des vom Baugrunde abzutretenden Straßenrandes zu erfolgen. Die Einlösung des für das Rifalitz oder Vorgartel erforderlichen Grundes hat allsogleich den Moment des Baugrundes in der betreffenden Lage stattzufinden.

(Wasserrohrbruch.) Donnerstag den 25. d. M. 7 Uhr abends findet im Gemeinderathssitzungssaale des alten Rathhauses die constituirende Versammlung des Wiener Brauer-Lehrlingsbildungs-Vereines statt.

(Bezirksausschuss Margareten.) Im Bezirksausschusse Margareten sind gegenwärtig 6 Mandate frei und müssen daher die entsprechenden Ersatzwahlen vorgenommen werden. Für den dritten Wahlkörper, in welchem zwei Ersatzwahlen vorzunehmen sind, wurde der 18. April für die Hauptwahl und der 20. April für die eventuell nothwendig werdende engere Wahl; für den vierten Wahlkörper, in welchem vier Mandate zu besetzen sind, der 22. April als Hauptwahltag und der 24. April für eine eventuelle engere Wahl festgesetzt. Für diese Wahl werden amtliche Stimmzettel ausgegeben und ist jeder andere nicht behördlich ausgegebene Stimmzettel ungiltig.

(Zur Reichsrathswahl im 3. Bezirke.) Die Wählerliste für die am 7. Mai l. J. vorzunehmende Reichsraths-Ersatzwahl im Bezirke Landstraße liegen in der Zeit vom 16. bis 23. d. M. täglich von 9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags in der Gemeindekanzlei Landstraße, Gemeindegelatz 3 zu jedermanns Einsicht öffentlich auf und können nur während dieser Frist Reklamationen abgeschlossen eingebracht werden.

Motivirt wird diese Entscheidung damit, daß sich der betreffende Beschluß des Comitées thatsächlich als ein Mittel zur Förderung eines gemeinsamen gewerblichen Interesses der Comitémitglieder darstellt.

(Donau-Moldau-Elbe-Kanal.)

Wir haben vor Kurzem berichtet, daß der Beschluß des Comitées der Wiener Kaufmannschaft, 1000 fl als Subventionen an das Donau-Moldau-Elbe-Kanalcomité abzuführen zu verhalten, falls der n. ö. Landtag sistirt wurde. Gegen diese Maßregelung hat das Comité der Rechte an das Handelsministerium ergriffen, welches die Landtags-Entscheidung behob und gestattete, daß die versprochene Subvention gegeben werden darf.

Preisbewerbung. Das Preisgericht zur Prüfung der 13 eingelangten Entwürfe für den Bau eines Vereins- und Mehrfamilienhauses des Czar- und Kaiserbräu, wo „Bier" in Bundesrath hat, den beiden im Wiener Stadtbauamte thätigen Architekten Julius Fröhlich und Johann Scheiringer auf ihr Projekt den zweiten Preis zur 500 Kronen zuerkannt. Der erste Preis zur 1000 Kronen kam nicht zur Vertheilung.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 84 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 681 ex 12.

(Das Erträgnis der Verzehrungssteuer im Jahre 1894.) In dem statistischen Monatsausweis, welcher vom Magistrate heute zur Ausgabe gelangt, ist auch das Erträgnis der Verzehrungssteuer im Jahre 1894 ziffernmäßig enthalten. Danach sind an Verzehrungssteuer für den Staat insgesammt 14,293.149 fl 57½ Kr (gegen das Jahr 1893 mehr um 237.140 fl 33½ Kr), für die Stadt 4,821.028 fl 71 Kr (gegen 1893 mehr um 302.266 fl 10 Kr), somit für Staat und Stadt 19,114.178 fl 28½ Kr (gegen 1893 mehr um 539.406 fl 43½ Kr) eingezahlt worden. Von der staatlichen Verzehrungssteuer entfallen als Ertrag der im Tarife unter Post 1, 2, 4–12 verzeichneten Gegenstände (Wein, Most, Schaum- und Kunstwein, Fleisch, Wildpret, Geflügel, Fische) 6.220.078 fl 83 Kr, als Ertrag von Bier (Post 3) ausschließlich des für exportirtes und verbrauchtes Bier 956.311 fl 29½ Kr, als Ertrag der Biersteuerzuschläge bei Erzeugung von Bier innerhalb der Linie 1,428.695 fl 32½ Kr, als Ertrag von der Biererzeugung innerhalb der Linie 2.622.116 fl 86½ Kr, als Ergebnis der Branntweinabgabe 2.169.746 fl 20 Kr u. s. w. die Verzehrungssteuer für Zucker lieferte dem Staate ein Erträgnis von 169.825 fl 10 Kr. die Verbrauchssteuer von Mineralöl betrug 450.544 fl 24½ Kr.

Der der Stadt Wien zugefallene Verzehrungssteuerbetrag vertheilt sich auf die einzelnen Posten wie folgt: 30 procentiger Zuschlag zur staatlichen Verzehrungssteuer 4,866.023 fl 65 Kr, 100 procentiger Bierzuschlag 2.385.006 fl 62 Kr, städtische Spritzsteuer 569.998 fl 44 Kr.

Interessant sind die Angaben über den Verbrauch derjenigen verzehrungssteuerpflichtigen Artikel, welche im J. 1894 nach Wien eingeführt wurden. Es wurden verzehrt: 524.479 Hektoliter Wein, 2,467.984 Kilogramm Weintrauben, 956.289 Hektoliter Bier, 233.745 Stück Rindvieh, 275.355 Kälber, 146.514 Schafe, 560.030 Schweine, 6,263.588 Kilogramm Rindfleisch und Kuhfleisch, 3,480.539 Kilogramm Kalb- und Schweinefleisch, 2,237.240 Kilogramm Hunsfleisch und Rauchfleisch, 1,395.819 Stück Rebhühner, Hühner und Enten, 3,807.419 Gänse und Tauben, 3.262 Stück Wildschweine und Reh, 13.677 518.879 Hasen, 1.837.916 Kilogramm Fische, Krebse, Austern, u. s. w.

(Stadtnachrichten.) Über Auftrag des Stadtrathes wurden der Hofgärtner des städtischen Lagerhauses, Herr, und der Anton Rieser und der Hofmeister des Stadtbauamtes Paul Kortz mehrer Tage eine Reise nach München, Ludwigshafen, Mainz, Frankfurt am Main, Antwerpen und London zum Studium der dortigen Lagerhaus- und Anschlagbauwirthschaften antreten.

(Wom Fischmarkte.) In dieser Woche wurden folgende Quantitäten Fische auf den hiesigen Fischmarkt gebracht und zu nachstehenden Preisen verkauft: 8 Kilogramm Aale à 3 fl bis 3 fl 50 kr, 60 Klgr. Barben à 80 kr, 500 Kg. Brachsen à 70 bis 80 kr, 20 Kg. Forellen à 5 bis 6 fl, 300 Klg lebende Hechte à 1 fl 10 kr bis 1 fl 60 kr. 350 Klg. todte Hechte à 1 fl bis 1 fl 20 kr, 34.000 Klg. lebende Karpfen à 1 fl bis 1 fl 50 kr, 220 Klg todte Karpfen à 80 kr bis 1 fl, 30 Klg. Karpfen à 3 fl 50 kr bis 5 fl, 423 Klg. Schleien à 1 fl 20 kr bis 2 fl 50 kr, 90 Klg lebende Schille à 1 fl 60 bis 2 fl 50 kr 3.000 Klg. todte Schille à 70 bis 80 kr, 160 Klg. Schleien à 1 fl 20 kr, 32 Klg. Hechte à 2 fl 800 Klg Rotkfische à 40 bis 50 kr, 2.500 Klg. Aischfische à 50 bis 70 kr, 40 Klg. Huchen à 2 fl 20, 500 Klg. Meerfische à 60 kr. Außerdem wurden 200 Klg frische Krebse zugeführt und um 8 bis 10 Kreuzer das Stück verkauft.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 86 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Freitag 13. April 1895.

(N.ö. Landesausschuss.) Der n.ö. Landesausschuss hat in seiner letzten Sitzung die Besetzung der infolge Pensionirung erledigten Stellen des Landes-Buchhalters und des Kassendirektors, sowie mehrerer Stellen im Central-Status der Landesbeamten vorgenommen. Zur Schmittenwasserleitung wurden dem Rieder-Bauverein in Ottakring ein Pfrbentrag von 100 fl, jenen in Baden und Meidling ein solcher von je 150 fl bewilligt. Einer Wirthschaftsbesitzer in Wilfleinsdorf erhielt für geschädigte Flur ein Landesgesch. von 70 fl. Den Gemeinden Floridsdorf, Donaufeld, Jedlesee und Groß-Jedlersdorf wurde zur gemeinschaftlichen Aufnahme eines Darlehens von 100.000 fl, der Gemeinde Unter-Markersdorf von 7.000 fl, Klein-Rust von 1.000 fl und dem Ortsschulrath in Pressbaum von 6.000 fl die Bewilligung ertheilt. Den Gemeinden Groß-Enzersdorf, Unter-Markersdorf, Ober-Siebenbrunn, Rust, Lanzendorf, Gänserndorf und Herzogenburg wurde die Vornahme von Grundankäufen gestattet. Die Einhebung erhöhter Umlagen auf die direkten Steuern wurde folgenden Gemeinden bewilligt u. z. mit Zustimmung der n.ö. Statthalterei: Mödlingbach 75%, Schönkirchen 70, bezw. 69%, Hauptsee 52%, Schönbichl 80%, Radlberg und Dreistetten je 70%, Schwechat am Heinfeld 53¼%, Mödling 52%; ferner im eigenen Kreise der Landesausschüsse: Laabersdorf, Mariensee, Angern a. d. Donau und Eslarn je 50%, Zeiselberg 43, bezw. 40%, Großrußbach 43%, Nikolsdorf a. d. Zaya, Altengbach, Gaweinstal, Meidlingau je 40%, Zwölfaxing 35%, Pillichsdorf 34, bezw. 29%, Markgrafneusiedl und Eichenbrunn je 33%, Fischamend und Kirchen 24%. Schließlich wurde die Vertheilung der Lehrmittel-Dotation auf die einzelnen Landeslehranstalten vorgenommen und einer größeren Anzahl von Lehrmitteln und Muster entsprechende Unterstützungen genehmigt.

(Verein für deutsche Literatur.) Der unter dem Ehrenpräsidium Ferdinand v. Saar stehende Verein für deutsche Literatur „Austria" veranstaltet Donnerstag den 18. d. M. in Dreyers Lammersaal, Mariahilfer Reichsstraße einen ganz kleinen Abend mit ausgewählten deklamatorischen und musikalischen Vorträgen. Einladungen versendet die Vereinsleitung: Neubau, Bernardgasse 30.

(Goldene Hochzeit.) Morgen (Sonntag) begeht der ehemalige Gemeinderath Reichsrath Rath Johann Medinger sen., Bezirksrath der der Großindustriellen-Firma J. Medinger Söhne seine goldene Hochzeit.

Statistik der Trunksüchtigen. Der Magistrat hat der Regierung die von seinem statistischen Departement zusammengestellte Statistik der Trunksüchtigen in Wien der Amtshaltung übermittelt. Diese Statistik umfasst das letzte Quartal des abgelaufenen Jahres und scheidet die Trunksüchtigen nach vier Kategorien u. z. in solche, welche 1.) als Trunkenbolde bekannt sind, 2.) welche aus Trunksucht die Ordnung stören und öffentliches Ärgernis erregen, 3.) welche mit der Polizeibehörde oder dem Strafgerichte wegen in Trunksucht begangener Handlungen in Conflikt gerieten u. 4.) welche durch ihre Trunksucht sich oder ihre Familie in Elend und Not gebracht haben. Es gelangen Verzeichnisse von jedem Einzelnen Tag- und Zunamen, Geburtsjahr, der Familienstand, der letzte Wohnort, welche Gewerbe der Gezählte betreibt (hier, allein oder beurlaubt wäre), ob der Gezählte in solcher seiner Trunksucht lang oder ganz arbeitsunfähig wurde.

Bei Aufstellung dieser Statistik haben die Strafgerichte, die Polizeibehörde, die psychiatrische Klinik etc. mitgewirkt.

(Bürgerrecht.) das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Josef Stazuik, Tischler; Georg Loj, Lebensmittelhändler; Alois Schrötz, Bäcker; Johann Jaks, Gastwirth.

(Sitzungen im Rathhause.) der Gemeinderath hält in der kommenden Woche eine Montag 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag vormittags sowie Donnerstag nachmittag statt.

(Bezirksausschüsse.) der vom 1. Wahlkörper gewählte Bezirksausschuss von Hietzing, Conrad Vogelsculptor hat sein Mandat zurückgelegt. Es sind nun, wenn in dieser Bezirksvertretung 5 Stellen vacant u. z. ein 1. Wahlkörper drei und ein 3. Wahlkörper zwei Ersatzmänner daher nach dem Statute die erforderlichen fünf Ersatzwahlen vorgenommen werden.

In der inneren Stadt und in Meidling sind je vier Mandate erledigt.

In Rudolfsheim sind vier Stellen ersetzt. Nachdem der Bezirksausschuss Ludwig Schwarzmayer seiner vom zweiten Wahlkörper in den Gemeinderath gewählt wurde, nun den Statut aber die Vereinigung der Funktionen eines Gemeinderathes und eines Bezirksausschusses nicht zulässig ist, so droht sich wohl bald die Nothwendigkeit zu geben, auch den Bezirksausschuss Rudolfsheim durch Ersatzwahlen zu ergänzen.

(das historisch. Museum) der Stadt Wien einschließlich des Lichtenfelsgiemmers ist der den beiden Osterfeiertagen für den Besuch des Publikums geöffnet.

(Bezirksstrass. Hadan-Kaiserwaldplan.) Mittwoch, den 17. d. M. findet die commissionelle Verhandlung über das Projekt zum Bau der Bezirksstrasse Hadan-Kaiserwaldplan statt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 87 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 16. April 1895

(Wahlprotest.) Der Termin für Protest gegen das Wahlverfahren ist bereits abgelaufen. Im Ganzen sind drei Proteste eingelangt d. z. aus dem Bezirk Leopoldstadt gegen die Wahl des L. Müller (Antisemit), welcher im dritten Wahlkörper mit 2.066 gegen 1.927 Stimmen, welche auf den liberalen Candidaten M. Kock entfielen, gewählt wurde; aus dem Bezirke Hietzing gegen die im zweiten Wahlkörper erfolgte Wahl des bisherigen Vbs. R. v. Götz (Liberal), der 389 Stimmen gegen den antisemitischen Candidaten F. Graber erhielt, während dieser mit 329 Stimmen in der Minorität verblieb; schließlich aus dem Bezirk Rudolfsheim gegen die im zweiten Wahlkörper vorgenommene Wahl des antisemitischen Candidaten Schwarzmayer, welcher 194 Stimmen gegen den mit 182 Stimmen unterlegenen liberalen Candidaten C. Vogel erhielt.

(Controllaborverein.) Dienstag den 20. d. M. halb 8 Uhr abends findet im städtischen Schulgebäude innere Stadt, Stubenbastei 3 eine Vollversammlung des Vereines „Lueger-Schule" statt, bei welcher über die Stellungnahme zur Gründung eines „Controllaborvereines" Beschluss gefasst werden wird.

Die Badeanstalt in den städtischen Volksbädern, welche täglich 12 bis 16 Stunden im Dienste sich befinden, sind bei der Communalverwaltung um Erhöhung der Bezüge und um Einführung der Alters- und Witwenversorgung eingeschritten. Die diesfalls zur Berichterstattung berufenen städtischen Ämter haben die Zweckmäßigkeit der Petitionen anerkannt und haben auch die Reversversorgung für die bezeichnete Dienstbranche in Antrag gebracht. Demnächst wird über diesen Gegenstand im Stadtrath referirt werden.

(Humanitäres.) Die kürzlich verstorbene Realitätenbesitzerin Gabriele Pozibram verfügte letztwillig, dass ihr Erbe 10.000 fl für christliche und jüdische Wohlthätigkeitsanstalten verwenden mögen d. z. 5.000 fl für Wien und 5.000 fl für Prager Anstalten.

(Zarl'sche Stiftung.) Die Stadthalterei hat die Errichtung der „Ludovica Zarl'schen Stiftung" stiftungsbehördlich genehmigt. Das Stiftungsvermögen beträgt circa 138.000 fl, zumeist in Notenrenten. Die Zinsen dienen zur Unterstützung armer Bieder, ohne ihre Vorschulden vorzunehmen Wiener-Jaroslb. Leute. Die Verwaltung der Stiftung wurde seitens der Erblasserin dem Wiener Magistrat übertragen.

(Der erste n. ö. Feuerwehr-Unterstützungsverein) hat im abgelaufenen (22.) Vereinsjahre als Einnahme 6.691 fl 98 kr baar und 2.900 fl in Obligationen zu verzeichnen. Die Ausgaben erscheinen mit 5.245 fl ausgewiesen. Der Verein hat eine Reihe von freiwilligen Löschvorstehern subventionirt, einige im Dienste verunglückte freiwillige Löschmänner unterstützt und für mehrere hervorragende Leistungen bei Bewilligung von Geldern Prämien zuerkannt. Der Verein verfügt auch über eine Kaiser Franz Joseph-Jubiläumsstiftung zur 3.000 fl Silberrente.

(Vereinswesen.) Samstag, den 20. d. M. abends hielt der unter dem Protektorate des Herrn Erzherzogs Ludwig Victor stehende Verein für österreichische Volkskunde im Gemeinderathssitzungssaale des alten Rathhauses eine Versammlung ab.

(Grundankauf zum Kaiserbau.) Für die Erzherzogin-Valerie-Strasse, welche vor einigen Monaten in ihr eigenes neugebautes Haus Alserstrasse, Verbindungsgasse 7, übersiedelte, sind für das ca. 20.000 fl betragende Baukostencontingent nachstehende Grundeinzelnen: von dem Naturalbesitzer Johann Langer 100 fl, von J. M. Lattalsinn 50 fl, von Maurerballcomité des 9. Bezirkes 350 fl. Auf dem Grundstücke dieses Hauses, welches zur freundlichen Besichtigung dem Land zugestellt wird, sind jetzt Bäume gepflanzt worden.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.
Jahrgang. Nr. Druck von Rud. Stiefenhofer.
Wien,

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 17. April 1895.

Vorsitzender Vizebürgermeister Z. Rücker.

H. R. Müller beantragt, dem von der Wiener Tramway-Gesellschaft vorgelegten Projekte betreffend die Umwandlung des einfachen Geleises in der Pergallengasse nächst dem Laudonfeld, Platz ein Bezirk, Alsergrund in ein Doppelgeleise die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

Die Wiederherstellung eines von dem Rosenhaloz in Hütteldorf gelegenen Steinbruches wird gestattet.

H. R. Dr. Jackenberg referirt über die Vorlage betreffend der Wiener Tramway-Gesellschaft vom 1895. Nachdem die Leistungen derselben mit einer geringfügigen Ausnahme gleichstehen mit jenen des Jahres 1894 sind, somit die Forderungen der Gemeinde abermals nicht berücksichtigt erscheinen, beantragt der Referent, die Zustimmung zu der vorliegenden Geschäftsordnung nicht zu ertheilen und es seien die bezüglich des Vorjahres, gleich vom 1894 zum Ausdruck gebrachten Wünsche aufrecht zu erhalten. Referent wird schliesslich an der Hand ausführlicher Daten nach, dass im Laufe der letzten Jahre ungeachtet des bedeutenden Aufschwungs der Einnahmen der Gesellschaft eine constante Verschlechterung des Tramwaybetriebes sich herausgestellt hat und beantragt, der Regierung eine Revision des Tarifes behufs Herabsetzung der Fahrpreise schon derzeit zu empfehlen. Bezüglich dieses Punktes behalte sich jedoch die Gemeinde vor, demnächst mit Detailvorschlägen hervorzutreten. Die Referentenanträge werden genehmigt.

Derselbe H. R. legt den Tarif der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen rücksichtlich der Strecke Wien – Wiener Neudorf – Mödling vor, die Referenten, antragend, wird mit dem Beisatze angenommen, dass sich die Gemeinde Wien dem seitens einiger Ziegelwerksbesitzer und Volksfreunde gestellten Ansuchen um Herabsetzung des Frachttarifes anschliesse.

H. R. Dr. Jackenberg referirt weiters über einige Punkte des Programms für die Herstellung eines Lehrnetzes mit elektrischem Betriebe in Wiener Gemeindegebiete, welche seinerzeit in suspenso gelassen wurden.

Dieselben werden in folgender Weise festgestellt:

Der Projektant, resp. Offerent hat in seinem Offerte angegeben, unter welchen Bedingungen er den Bau des Lehrnetzes mit elektrischem Betriebe für Rechnung der Gemeinde Wien zu übernehmen bereit ist, insbesondere in welcher Weise seine Entschädigung für Herstellungen und Betriebseinrichtungen zu erfolgen hat, sei es im Wege von Barzahlungen, sei es im Wege der Betriebsführung auf Gemeindeeinnahmen mit der Gemeinde Wien abzuschliessenden Vertrages oder auf welch andere Art.

Der Referent hat die Art und Höhe der zu bietenden Sicherstellung anzugeben.

Die Gemeinde wird die eingereichten Projekte und Offerte prüfen und mit den Einreichern der zur Durchführung geeignet befundenen Projekte und Offerte behufs Feststellung eines Vertrages in weitere Verhandlung treten.

Der Magistrat wird beauftragt, auf Grund dieser Beschlüsse die Offertausschreibung unter Anberaumung einer Frist von 4 Monaten, deren Ende mit dem Kalendertage zu bestimmen ist, baldmöglichst zu veranlassen und für die Stadtkanäle in In- und Ausland Vorsorge zu tragen.

Sämmtliche Partien, die bisher Projekte eingebracht,

seien jene, die um ein besonderes Verständigung angesucht haben, sind von diesem Beschlusse erstere unter Rückschluss der eingereichten Projekte speciell in Kenntniss zu setzen. —

Außer den im Programm enthaltenen und von uns bereits mitgetheilten Linien wurde noch eine Linien-Führung in das am linken Donauufer gelegene Gemeindegebiet in das Programm aufgenommen.

Vizebgmstr. Dr. Richter referirt über die Stellungnahme der Gemeinde Wien zu dem seitens der Concessionäre der Wr. Nordstädter Tiefgrabenleitung behufs Verfolgung der Orte von Schlieberdorf bis Mauer mit Holz- und Gemüsewasser eingebrachten Projekte, über welches die Bezirks-Hauptmannschaft Wr. Neustadt die wasserrechtliche Verhandlung durchführen wird. Der Referent beantragt, die Forderung zu stellen, daß die Gesuchsteller, bevor in eine weitere Verhandlung eingegangen wird, zu verfallen seien, Detailprojekte vorzulegen. (Angenommen.)

(Hauseingänge in Wien)*

Im ersten Quartale l. J. wurden bei den städtischen Hauptamtsabtheilungen für die Bezirke I bis XIX insgesammt 13,158.181 fl 56 kr an Bauten abgestattet, davon entfallen auf die landesfürstlichen Bauten 6,976.192 fl 25½ kr, auf Landesumlagen 1,529.632 fl 71 kr, städtische Umlagen 4,446.953 fl 32 kr, Armenbegräbniß-Beiträge 15.039 fl 96 kr, Handelskammer-Beiträge 30.645 fl 64½ kr, Armenbehörde-Beiträge 43.807 fl 68 kr, Landesfonds- und Zinsfonds-Verrechnung 115.909 fl 99 kr.

Nach Hauptgattungen partizipiren an der Gesammtstadtverwaltung: die Grundsteuer sammt Zuschlägen mit 38.504 fl 28 kr, Hauszinssteuer sammt Zuschlägen mit 8.143.096 fl 38½ kr, Erwerbsteuer sammt Zuschlä-

---

* Aus dem Amtsblatte der Stadt Wien vom 16. April 1895.

gen mit 6,616.333 fl 03 Kr, Ein-
kommensteuer sammt Zuschlägen
mit 3,174.337 fl 80½ Kr, Hausbe-
trägen 7.5 fl 33 Kr, Vorzugszin-
sen für den Staat 27.280 fl 38 Kr,
Vorzugszinsen für die Commun
8.764 fl 79 Kr, Executionskosten
für den Staat 16 fl 11 Kr, Execu-
tionsgebühren für die Commun
25.533 fl 46 Kr, Landesumlage
und Interims-Verrechnung
115.909 fl 99 Kr.

Von der Hausrücksumme zu
13,158.181 fl 56 Kr kommt ein
Betrag von 633.340 fl 02 Kr in
Abschlag, welcher theils Hofmeyer,
Hausbesitzer und Demolirungen,
zu verrechnen, theils an Haus-
trägen aus dem Titel von zu viel
bezahlten Hausrobatträgen gebucht,
erstattet wurde. In dieser letzteren
Summe sind auch Uebertragungen
von Zahlungen eines Hausbesitzers
auf ein anderes und die Landes-
umlage- und Interimsausgaben
enthalten. Der reine Empfang
von direkten Hausbesitzern
sammt Umlagen und Neben-
gebühren beträgt somit
12,524.841 fl 54 Kr. Im ersten
Quartale 1894 beziffert sich die
reine Hausrückzahlung mit
12,398.683 fl 94 Kr, hat sich somit
für
um 126.157 fl 60 Kr erhöht.

Der fortschrittliche Parteiverband
des Wiener Gemeinderathes hält
morgen (Donnerstag) 5 Uhr
nachmittags zum Zwecke der
Besprechung der Geschäfts-
eine Vollversammlung ab.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 89 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Donnerstag 18. April 1895

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 18. April.

Vorsitzender Vicebürgermeister Matzenauer.

V. R. Wiesberg beantragt die Projekte für Canalherstellungen in der Geyschlager- und Burggasse (Gumpendorf), in der Zeisigasse (Margareten), in der Dunklar-, Robinyar-, Gudrunsergasse und am Gaudenzdorfergürtel (Meidling), sowie in der Lederer- und Löwenbergergasse (Hernals) zu genehmigen. (Angenommen.)

Ferner wird das Projekt für die Canalisation einer Reihe von Strassen im Bezirk Sievering, deren Canalisirung mit der Regulirung des Amts, baches in Verbindung steht, genehmigt. Es sollen demnach im laufenden Jahre Canalherstellungen in der Linzer- und Penzingerstrasse, sowie in der Lilienbeland-, Gang- und Gudekgasse erfolgen, während der Kanal in der Sützer, gasse erst im J. 1896 zur Ausführung gelangen sollen.

V. R. Dr. Vogler referirt über die Stellungnahme der Gemeinde Wien zu den neuen Wasservorlagen und beantragt:

Es sei eine Petition an beide Häuser des Reichsrathes zu richten, in welcher unter Hinweis auf die bereits von dem am 21. und 22. Februar l. J. zu Wien abgehaltenen Städtetag eingebrachte Petition, betreffend die in Berathung der hohen Häuser stehenden Wasservorlagen nachdrücklichst mit Nachdruck hervorgehoben wird, welche unermessliche Nachtheile die Gemeinde Wien einerseits durch die infolge der Nachlässe an der Grundgebäude- und Erwerbsteuer, sowie infolge des Entfalles der Lebensmittelsteuer bei Bezügen unter 3200 fl und schliesslich infolge der Änderungen in der Besteuerung der Eisenbahnen, Handelsunternehmungen, Creditinstitute und Versicherungsanstalten unbedingt Gemeindezuschläge der Umlagebasis für die Communalzuschläge, andererseits durch die in Aussicht genommene Behinderung der Gemeinde, auf die staatlich sanctionirten Einkommensteuer-Zuschläge zu legen, zu gewärtigen hat. In dieser Petition soll weiterhin gebeten werden, der Gemeinde Wien für den ihr erwachsenden Entgang an Umlagen ein Entschädigung zu gewähren, wobei auf die in den Petitionen des Städtetages beantragte Überlassung eines Theiles der Mehreinnahmen des direkten Steuerzuschlages hingewiesen ist. Weiters sei in dieser Petition in Bezug auf die Rückwirkung der neuen Wasservorlage auf die Wasserzinsträger Wiens hervorzuheben, dass diese durch die Stabilisirung der derzeitigen Gebührenbemessung der Wiener Gemeindeverwaltung infolge der Art der Berechnung der Canalisationsgebühr bei der allgemeinen Erwerbsteuer, durch die Gleichstellung des 20 percentigen Hauszinses und der Hauptbesitzer mit der 30 percentigen Hauszinsbesitzer bei

den Nachlässen, weiterhin durch die Methode der Ausscheidung der in Aussicht genommenen Steuergrundlagen für die Länder nach dem Verhältniß der Realsteuern, schließlich durch die Kürze zu bestreitende Thatsache, daß die Personal-Einkommensteuer zum weitaus größeren Theil die städtische Bevölkerung treffen wird, belastet werden. Es sei deshalb zu bitten, daß wir, dessen folgende Petition bei der Berathung der Kommissionslagen noch berücksichtigt werde:

1.) daß bei der 26 2/3 procentigen Haushaltungssteuer ein höherer procentualer Nachlaß als bei der 20 procentigen Haushaltungssteuer und der Haus-Klassensteuer eingetreten habe;

2.) daß bei der 26 2/3 procentigen Haushaltungssteuer der stattfindende Abzug für die Erhebungs- und Amortisationskosten auf 30% erhöht werde;

3.) daß das für die Überweisung an die Länder in Aussicht genommene Steuerquantum von anfänglich 3 Millionen nicht nach dem Verhältnisse der städtischen Realsteuern, sondern nach dem Verhältnisse der von den einzelnen Ländern gezahlten gesammten direkten Steuern auf die einzelnen Länder aufgetheilt werde.

Bei der sich hierauf entspinnenden Debatte beantragt Dr. Langer vielmehr das Verlangen zu stellen: 1.) daß die bisherigen Normen bezüglich der Besteuerung der Eisenbahnen, Fabriken, Handelsunternehmungen, Kreditinstitute und Versicherungsanstalten, welche mehrere Betriebsstätten in verschiedenen Gemeinden haben, beibehalten werden sollen; 2.) daß es den Städten gestattet werde, bei einem Einkommen von 3.200 fl neben der staatlichen Personaleinkommensteuer städtische Zuschläge einzuheben.

Mitbegründ. Dr. Richter stellt den Antrag, das Verlangen zu stellen, daß der Gemeinde die Vergnügungssteuer vollkommen überlassen werde.

Bei der Abstimmung werden die Referentenanträge und sämmtliche vorstehende Zusatzanträge angenommen u. z. soll das Verlangen so gestellt werden, daß der Gemeinde entweder die Einhebung von Zuschlägen zur staatlichen Personaleinkommensteuer oder die Vergnügungssteuer überlassen werde. Auch soll die Bitte gestellt werden, daß im letzteren Falle die Überlassung gleichzeitig mit der Durchführung der neuen Verfassung erfolgen solle.

(Auszeichnung.) Sodann verwies
Bürgermeister Dr. Scribl
dann Bezirksvorsteher von Neubau
Franz Meidinger die ihm vom
Gemeinderath verliehene Bezirks
große goldene Ehrenmedaille
in feierlicher Weise überreicht.
Anwesend waren außer dem
Bezirksvorsteher Meidinger dessen
Familie, die HR. Baurath
und Dr. Vogler, die GR. Schön
anberger, Harold, Haslik, Kuh
ler und Zenzy, sämmtliche
Bezirksausschüsse,
Vertreter des Armenrathes und
Gemeinderathes von Neubau, der
Präsident der Gastwirthsverbandes
Mieninger etc.

Bürgermeister Dr. Scribl
hielt an den Ausgezeichneten
eine Ansprache, in welcher er
dessen Verdienste als Bezirks
vorsteher und dessen ersprieß
liches Wirken auf dem Gebie
te der Armen- und Waisen
pflege hervorhob und ihn er
suchte, auch in Zukunft die
Kommunalen Interessen
wahren und sein Wirken
den Armen und Waisen
zugewendet lassen zu wollen.

Meidinger dankte dem
Bürgermeister für diese Aus
zeichnung mit der Versi
cherung, seine Arbeitskräfte
stets dem Wohle der Stadt
Wien und seiner Mitbürger
zuwenden zu wollen.

Nach Beendigung dieser Feier
überreicht Bürgermeister Dr.
Scribl dem Bezirksvorsteher-
Stellvertreter Johann Müller
von der Josefstadt die grosse
goldene und dem Armenrath des
Bezirkes Mariahilf Franz
Ringberger die goldene Verdienst-
medaille, welche Klar
Gemeindefunktionäre der be
treffenden Bezirke u. s. w.
anwohnten.

N.B. dem Antrag anzuschließen.

In der Abwesenheit beantragt W.R. Mayer im Namen einer Anzahl der Bürgermeister Dr. Geistbek zu Gunsten der durch die Lobebankstraße in Leibach betroffenen eine Entschädigung von 5.000 fl zu widmen. (Angenommen.)

Ueber Antrag des W.R. Schlosser wird dem Stadtbauamte einer Verfügung, hier ein Pauschalquantum von 100 fl zu dem Kirchenbauamte für die Regulierung des Platzes um die neue Herz-Jesu Basilika in Kaisermühlen eine solche von 1000 fl und der Bezirksvertretung der Leopoldstadt für ihren Kindergarten in Mühlwörth ein Pauschalquantum von 200 fl bewilligt.

W.R. Blum referiert über die Einführung der definitiven elektrischen Beleuchtung am Roßmarkt in der inneren Stadt und beantragt die Verwendung von 5 Bogenlampen zu 6 Kerzen. Die Installations-Kosten belaufen sich auf 1.560 fl und die jährlichen Betriebskosten auf 451 fl. Die derzeitige bestehende Gasbeleuchtung soll bis auf 6 ganznächtige Flammen eingestellt werden. (Angenommen.)

Derselbe W.R. beantragt die Durchführung der Abtragung der Realitäten 15 und 17 Nikolsdorferstraße im Bezirk Margareten käuflich zu erwerben. (Angenommen.)

W.R. Dr. Gackenberg legt der Rathhaltarif-Commission, betreffend den von der Wiener Tramway-Gesellschaft für 1891 vorgelegten Normalfahrplan vor. Derselbe wird zur Kenntnis genommen.

Bezirksausschußwahl in Mar-
burg. Heute wurden in Mar-
burg die Ersatzwahlen für zwei
im Bezirksausschuß ~~[illegible]~~ erledigte
Mandate aus dem dritten Wahlbe-
zirk vorgenommen.

Die Zahl der Wähler beträgt
3853. Abgegeben wurden 1822 gültige
Stimmzettel. Davon entfielen auf
die antisemitischen Candidaten
Landrichter Karl Pollak 1.525 und Reichsrathsabg. Wolf,
ab Vizyl 1.513 Stimmen,
welche hiemit gewählt erschei-
nen. Die liberalen Candida-
ten Advokaten Leopold Dermann und Bezirksrichter Leopold Horner blieben
mit 254, beziehungsweise
231 Stimmen in der Mi-
norität.

(aus dem vorläufigen Parteiverbande) der fort-
schrittlichen Partei der Deutschen
des Kaiserthums Oesterreich
hielt heute unter dem
Vorsitze seines Obmannes
H. R. Wänsch eine Schlussrede
über, in welcher Reichsrath
Dr. Steinbach über
den Stand der Geschäfte
u. den in einer der
letzten Sitzungen des
Reichsrathes gefassten
Beschluss (in dieser Sache) Bericht erstattete. Der
Redner des Reichsrathes
hob hervor, dass es
nicht Aufgabe des Reichsrathes (dieses) sein
könne, die Grundlagen für die
Lebensfähigkeit einzelner
Theile dieses Gesammtstaates
festzustellen, sondern
Verhandlungen mit
der Gesammtheit
einzelner Erzeugnisse
des Landes über die
Fähigkeit derselben der
Wahrung der Gesammtheit

der Ehre des Hauses des Milliarden
zugeführt werden.
Dr. Gruber beleuchtet
in gründlicher Rede die Ver-
und Verkehrsfragen und möglichen
Lösungen dieser wichtigen Frage,
indem er schließlich die Anregung
der Stadtrathes als solche nur
Ausdruck dem Gefühle unter allen
Verhältnissen, da sie nach seiner
Richtung hin gegenüberstehen, im
Interesse der Stadt Wien gelegen
sei.
Hr. Frauenberger wirft auf
die unaufhaltsam, außerordentlichen
Verhältnisse hin, welche namentlich
die Frage eines neuen Rohr-
netzes für den allgemeinen
Verkehr in Handel und
Gewerbe nach sich ziehen
müsste. Es sei kaum abzusehen,
welche schweren Folgen die
einseitige Aufrechtung der
sämmtlichen Bezirken u. Gassen
u. die Unmöglichkeit, dieselben
durch Wasser anderweitig zu benützen,
nach sich ziehen müsste. Es sei
unerlässlich die Frage, ob man
heute durch den allerdrückendsten
Druck einer Steuer Schaaren
hinwerfen sollte, als durch
Belastung mittelst Gas, welche
entschieden an die Steuer-Grenze
gegangen sei. Unter der Voraus-
setzung, ob der Gaspreis jedoch
für die öffentliche, als die
Privatbeleuchtung herabgesetzt,
der Bürgerin ein Theil
am Reingewinn zugeführt
u. der Stadt Wien durch Erhöhung
einer nicht allzu lange Frist
Zahlungsfähigkeit für häufige
(vorübergehende)

Gedanken u. das Resultat eines,
falls das Ob. Gemeinwesen,
das ~~der Stein~~ vom Sinne der
Gesellschaft zugestandene
recht scheine ihr selbst, der
Prüfung Gestaltung, Verfand,
lungen auf nach diesen Richtung
zurückzugehen u. es dürfte sich
daher empfehlen, das Ergeb-
nisse aus Prüfung dieser
Verhandlungen zu vorläufig
Mehr sollte sich nicht schon
der Entwurf einer
Stein zurückzuführen u. ihr
die Schwierigkeiten der Erfah-
rung neuer Gesetze nicht
zu verbergen. ~~Die Stadt~~
~~und~~ Geh. Friedrichs glaubt
man sollte die ~~Frage der~~
~~Lösung~~ Lösung der Frage
dem neuen Gemeinderath
überlassen, welcher in diesem
Falle auch die volle Verant-
wortung zu tragen hätte.
Rechnen wir mehrere
Redner hat der Entwurf
Bürgermeister angenom-
men wurde die Sitzung
ohne ihn es zu einer Beschluß.
fassung gekommen wäre,
geschlossen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 90 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Freitag 19. April 1895

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 19. April.

Vorsitzender Vizebürgermeister Matzenauer.

A. R. v. Götz beantragt die Verbesserung der Beleuchtung in der Feuerwehrkasernen am Hof durch Einführung von 5 Auergas-Lampen mit je 3 Flammen.

Ferner soll eine Verbesserung der Beleuchtung in mehreren Vororten der Bezirke Margareten, Mariahilf, Hietzing, Meidling und Döbling durchgeführt werden. Die Referentenanträge werden angenommen.

WR. Dr. Neschanetzky beantragt die Projektierung und Herstellung für die Pflasterung der Hegelgasse in der inneren Stadt mit gewürfelten Pflaster. (Ang. angenommen.)

Dem Ansuchen um Parcellierung der Realität Wien Schleifmühlgasse 17 und 19 auf 3 Bauparcellen wird Folge gegeben.

Über Antrag des WR. Dr. Blotzberg wird der Magistrat angewiesen, einen Entwurf einer neuen Instruktion für die Organe in den städtischen Versorgungsanstalten Lainz in Verlag zu bringen.

Über Antrag des WR. Gaukberg wird der Magistrat beauftragt, über die Frage der Durchführung der Franckenberggasse gegen die Wiedner Hauptstrasse Bericht zu erstatten.

WR. v. Neumann beantragt die Anlage eines Schulgartens bei der Schule Hietzing, Linzerstrasse. (Angenommen.)

(Offertverhandlung.) Morgen (Samstag) geht die Stellung der Wiener Stellungspflichtigen der zweiten Altersklasse zu Ende und beginnt Montag den 22. d. M. die Vorführung der stellungspflichtigen Wiener der dritten Altersklasse vor die Aushebungskommission No I. Von Mittwoch den 8. Mai angefangen werden die Nachstellungen vorgenommen. Die Aushebungskommission No II für hier weilende, heimzuständige Wehrpflichtige beendet ihre Thätigkeit am 30. d. M.

(Mandatsniederlegung.) Der vom 1. Wahlkörper in den Bezirksausschuss Simmering entsendete Anton Heindl hat sein Mandat als Bezirksausschuss zurückgelegt.

(Vereinsnachrichten.) Morgen (Samstag) ½7 Uhr abends findet im Wiener Pädagogium eine Vollversammlung des Vereines für Kindergärten und Kinderbewahranstalten in Österreich statt, in welcher Universitätsprofessor Ritter v. Rauch einen Vortrag über Kindergartenpflege im vorschulpflichtigen Alter halten wird. — Donnerstag den 25. d. M. halb 8 Uhr abends hält der erste Wiener Lehrer-Verein „die Volksschule" im Festsaale des Wiener Pädagogiums eine Vollversammlung ab, in welcher das Referat über die Petitionen der allgemeinen Wiener Lehrerschaft erstattet werden wird.

(Kaiser Franz-Joseph-Stiftung.) Gestern fand unter d. Vorsitze des gr. ihren Vicepräsidenten Freih. v. Langhans eine Plenarsitzung des Curatoriums der Kaiser Franz-Joseph-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes Wiens statt, in welcher 24 gewerblichen Credit- und sonstigen Genossenschaften die angesuchte Prolongation ihrer Recepte im Betrage von 144.900 fl bewilligt und zwei gewerblichen Produktiv-Genossenschaften neue Credite von je 1.000 fl eröffnet wurden. Einschließlich des Reservefondes, dann der bewilligten und zur Verfügung gestellten Credite beträgt der verfügbare Baar-rest noch 77.063 fl 47 kr. der Stiftungsfond blieb unverändert mit 472.462 fl 31 kr in Cassen und 2.000 fl in Effekten.

(Landsturm.) In der Zeit vom 14. bis 18. Mai einschließ. war der von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags in der Volkshalle des neuen Rathhauses der Landsturmgasse an die in Wien zuständigen Landsturmpflichtigen durch das Loosung, bürgerlich ausgefolgt.

(Studentenverbindung.) Die Satzungen der hiesigen Univers. Silvia-Verbindung deutscher Hochschüler aus Nikolsburg „Tirol" wurden von der w. d. Statthalterei genehmigt. Die Mitglieder der Verbindung tragen dreyfärbige Mützen und die Farben Grün-Roth-Gold.

(Landwirthschaftlicher Unterricht.) Der Verein zur Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse hat beschlossen, heuer einen Versuch zu machen, den Kindern Wiens auf praktischem Wege landwirthschaftliche Kenntnisse beizubringen. Vorläufig sollen unter fachmännischer Führung ca. 50 Kinder an schulfreien Nachmittagen Ausflüge in Wald und Feld unternehmen, die Kosten für die Fahrt und Beköstigung wird, da es sich um Kinder minderbemittelter Eltern handelt, in dankenswerthester Weise der Verein tragen.

(Humanitäres Legat.) Der in Bezirk Mariahilf verstorbene erzherzoglich toskanische Hausinspektor in Pension Joseph Balogh vermachte einer Waisenanstalt in Wien – gleichviel welcher – 300 fl und verfügte, daß je 100 fl an die Armenkasse der zehn alten Wiener Bezirke vertheilt werden mögen.

(Lotterie für die freiwillige Rettungsgesellschaft.) Das Finanzministerium hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft die bezügliche Veranstaltung einer Effektenlotterie mit 60.000 Losen à 1 fl im Laufe des heurigen Jahres zu Gunsten des Vereinsfondes bei Abschluß von Geschäften in Geld und Geldeffekten gestattet.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 91 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 20. April 1895

(Reichsrathswahl im dritten Bezirke.) Die Ersatzwahl für den im Bezirke Landstraße durch das Ableben des Herrn Dr. Freih. v. Vomma, ausgeschiedenen Reichsrathsmandat wird am 7. Mai l. J. in sieben Fraktionen vorgenommen. Die erste Fraktion (A–C), die zweite (D–G) und die dritte (H–K) entfallen im Landstraßer Gemeindehause, Gemeindegasse 3, die vierte (L–O) und die fünfte Fraktion (P–R) in der Mädchen-Bürgerschule Rochusgasse 16, die sechste Fraktion (S) und die siebente (T–Z) in der Knaben-Bürgerschule Rochusgasse 11. Die Stimmabgabe dauert von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. Jeder kann nur einen Stimmzettel abgegeben. Die Wähler werden in der Reihenfolge, wie ihre Namen in den Wählerlisten eingetragen sind, zur Stimmabgabe aufgerufen. Sofort nach Schluß der Stimmabgabe beginnt das Stimmenzählen in jeder der 7 Fraktionen. Das Wahlresultat wird von der Commission der ersten Fraktion zusammengestellt.

(Lungenpest.) Das Lungenpest der Stadt Wien erkrankte nachstehen den Personen: Josef Adalbert Lebel, Dienstleistmeister; Josef Kopak, Schiffsführer; Franz Hofs, Kellner; Johann Kugler, Kaufmann; Franz Kramer, Gemischtwarenhändler; Friedrich Gottlieb Pinkert, Gastwirth; Ludwig Friedrich, Fleischhauerlehrer.

(Wahlfamilienungen.) Zu den Wahlfamilienungen der Reservemänner und Ersatzreservisten sind im heurigen Jahre verpflichtet: die Reservemänner der Altersjahrgänge 1886, 1888 und 1890; die Ersatzreservisten der Altersjahrgänge 1886, 1888, 1890 und 1892; die in die Reserve übersetzten Einjährig-Freiwilligen, welchen ein geringerer als 7jähriger Reservedienstpflicht obliegt und die noch zur mehrfachen Wahlfamilienung verpflichtet sind, als nach ihren Altersjahrgängen auch sie entfallen würden; jene Reservemänner, welche die Wahlfamilienung des Jahres 1894 nachzubringen haben. Jene beurlaubten Reservemänner, deren Dienstorte, zu welchen dieselben einberufen sind, über 150 Kilometer von Wien entfernt ist, können die Meldung zur Wahlfamilienung in Wien erstatten. Die beurlaubten Reservemänner, welche für Ersatzreservisten, welche für 13 Tage zu einem Dienstorte, der über 150 Kilometer entfernt ist, einberufen sind, können die Wahlfamilienung in Wien in den Perioden vom 6. bis 18. Mai und vom 20. Mai bis 1. Juni nachholen. Zu den Wahlfamilienungen werden Einberufungskarten ausgegeben.

(Gemeinschaftliches.) Die k. k. Statthalterei hat die abgeänderten Statuten der Genossenschaft der Wiener Pferdefleischhauer und Pferdefleischwurstler in Wien vom Sinne des § 126 des Gewerbegesetzes genehmigt.

(N. ö. Landesausschuß.) Der n. ö. Landesausschuß hat in seiner letzten Sitzung in 2 Fällen zum Ausbau von Bezirksstraßen Subventionen von 3.000 bezieh. 5.000 fl und für Straßenregulierungen in einem Falle 4.000 fl und in einem zweiten Falle 200 fl angewiesen. Mit Zustimmung der n. ö. Statthalterei wurde die Einhebung höherer Umlagen folgenden Gemeinden bewilligt u. z.: Absdorf 81%, Stockerau je nach der Einschätzung 52 und 53%, Hausdorf am Walde 70% für die Entschuldgemein., Obersolz, Haidlingberg-Pyhra, Feld 61, bezw. 62 und 63%; ferner im einzelnen Wirtschaftsjahre Kreis des Landesausschusses Klein-Riedberg 40% und Tauchen Kirchen 30%. Der Gemeinde Altmannsdorf wurde zur Einhebung einer Wolaufsichtsgebühr von 1 fl die Genehmigung erteilt. In einigen Fällen wurden die Entscheidungen über die Feststellung von Zonen-Verzehrungskosten-Zuschlägen und unter Heiratsplatz in Wolkersdorf, Kaiserbrunn zur Verteilung. In der Landesblindenanstalt in Purkersdorf und in der Ackerbauschule in Edelhof wurde je ein Landesfreiplatz verliehen und für die Ringelschule in Retz der Ankauf von 10.000 Stück amerikanischer Reben genehmigt. Die Mitwirkung für Gendarmeriebegnadigung in Klosterneuburg und Ober-Grafendorf erhielten die Zustimmung.

(Gesellschaft der Medizinen und Medizinen.) Morgen (Sonntag) findet im Vorsaale des Magistratssitzungssaales nachmittags um 3 und um 5 Uhr je ein Freisprechen von Lehrmädchen statt.

(Von der Gendarmerie.) Es wurden der Kaiser verliehen dem Hauptmeister Franz Novisak und Engelbert Tauscher das silberne Verdienstkreuz mit der Krone, das Landesverdienstkreuz dem Hauptmeister Martin Hölzl und den Hauptmeistern Josef Fröhlich, Josef Haller, Theodor Lerenik und David Kolb Belobungszeugnisse und Remunerationen, ferner dem Hauptmeister Franz de Schis-Zabarelli und dem Hauptmeister Adalbert Steinwehr Belobungszeugnisse zuerkannt. Im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos No. 5 für Galizien wurden zu Oberwachtmeistern Rozinnik, Bezirksfeldwebel, nachstehende Gendarmeriegasten aufgestellt.

(Neustädter Tiefquellenleitung.) Die Untersuchung der Neustädter-Tiefquellenleitung ist um die Genehmigung der Grundbrauchs- und Trassenanlage für eine Wasserleitung eingestellt und findet hierüber übermorgen (Montag) in Steinamanger-Neustadt die wasserrechtliche Verhandlung statt.

(Sitzungen im Rathause.) Der Gemeinderat hat in der Kommission Hofr. Dienstag und Freitag Planverhandlungen. Für Dienstag steht das Referat über die Geschäfte auf der Tagesordnung. Stadtratssitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 92 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Montag 22. April 1895

(Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.)

In der am letzten Samstag abgehaltenen Versammlung der städtischen Sanitäts- und Gesundheitspolizei erstattete Hofrath Ritter Regierungsrath Dr. Kammerer den Sanitätsjahresbericht für den Monat März. Entsprechend der kalten Witterung und dem Sinken der Temperatur hat der hohe Krankenstand des Februar, der in einzelnen Berichtswochen z.B. in der ersten Hälfte Februar einen weiteren Zuwachs erfahren und wieder während dieser Zeit in den meisten Bezirken grosse Anforderungen an die ärztlichen Institute gestellt. Nach dem Aufhören der Influenza, etwa in der zweiten Hälfte, bezw. Ende des Monats März wurde von vielen Berichterstattern ein Zurückgehen des Krankenstandes, der constant ~~[illegible]~~, so dass derselbe niedriger war, als er sonst um diese Jahreszeit zu sein pflegt. Die Zahl der in die ärztliche Behandlung gegenommenen Personen beziffert sich mit 9.868 gegen 8.564 im Vormonate. Vorherrschend waren neben der Influenza auch in diesem Monate katarrhalische entzündliche Erkrankungen der Athmungsorgane z.B. Bronchitis, alkalische, Bronchialdrüsen und katarrhalische Lungenentzündungen. Von den 9.868 vorgemerkten Krankheitsfällen betreffen 3.353 die genannten Krankheiten z.B. 2.615 Bronchitiden, 206 croupöse und 532 katarrhalische Lungenentzündungen. Bisher wurde über das nicht selten Vorkommen epidemischer Affectionen und über Verschlimmerungen der Typhen, welche berichtet. Die Zahl der der Anzeigepflicht unterliegenden Infectionskrankheiten (2.276) hat im Vergleich zum Vormonate (2.174) eine Vermehrung von 102 Fällen erfahren und wurden 1.003 Fälle von Neumonien behandelt. Cholera, Flecktyphus, Dysenterie und Blattermerkrankungen kamen nicht vor. Die Zunahme der Infectionskrankheiten ist hauptsächlich durch die Influenzaerkrankungen bedingt, von welchen in der Zeit vom 24. Februar bis 31. März 446 Fälle gemeldet wurden. Der Beginn der Influenza-Epidemie wird auf Mitte Februar verlegt, während März der Höhepunkt, worauf ein rascher Abfall eintrat, so dass der 24. März als der Endpunkt der Epidemie bezeichnet werden kann. Der Verlauf der Influenzaerkrankungen war gewiss ein leichter. Ein letzaler Ausgang infolge von Influenza ist relativ sehr selten (in 17 Fällen) zur Beobachtung gekommen. Den geschilderten Morbiditätsverhältnissen entsprechen auch die betreffenden Mortalitäts-Ziffern. Der Verlauf der Sterblichkeit in der 10. bis 13. Jahreswoche (3. bis 30. März) lässt noch die Zeit der Influenza erkennen. Erst von der 14. Jahreswoche an ist eine wesentliche Abnahme der Sterblichkeit erfolgt. In den städtischen Humanitätsanstalten herrschten dagegen günstige Gesundheitsverhältnisse. Gestorben sind im März von der Civilbevölkerung 3.894 (+ 25 Militärpersonen)

gegen 2.657 (+9) im Vorjahre, daher im täglichen Durchschnitte 125·6 gegen 101·8. Außer Verbleib, Reisepässen gleichzeitig das männliche Geschlecht mit 2.031 Individuen (51·82%), das weibliche mit 1.888 Individuen (48·18%). Obdachlosen wurden 14 bar, dagegen 119 familiär, polizeilich vorgenommen.

(Gewerbe-Unterstützungsverein.) Gestern (Samstag) fand die 23. Jahresversammlung des k. u. k. Gewerbe-Unterstützungsvereines in Gegenwart zahlreicher Abordnungen freiwilliger Löschvereine statt. Der Rechenschaftsbericht der Direktion wurde zur Kenntnis genommen und dem Leitfaden des Gewerbe-Invalidenfonds 1.000 Kronen zugewendet. In die Direktion wurden gewählt: Eduard Gaukel, Leiter der Volksschulabt. und bisher in der Loyalstadt und Joh. K. Reader, Magistrats-Kanzlei-Direktionsadjunkt (beide zum 23. Male), J. Ch. Lehmann, städtischer Lungenarzt, neu (zum 22. Mal) und Karl Lissel, Obmannstellvertreter der Hadelwerkmeister.

(Feuerwehr.) Über das Gesuch einer Feuerwehr in der Gemeinde Fallo findet übermorgen (Mittwoch) die commissionelle Besichtigung statt.

(Humanitäre Legate.) Der kürzlich verstorbene Hausbesitzer Hermann Herzfeld vermachte der Rettungsgesellschaft 1.000 fl., dem Fonds der Barmherzigkeit für unheilbare Kranke in Pflege der Kinderbewahranstalt in Kaplanbergerdorf, dem Thierschutzverein in Wien, dem Blinden-Erziehungsinstitute in E. Legriet und den Armen der Legriet Blinden je 500 fl.

(Bezirksausschuß-Sitzung.) Donnerstag den 25. d. M. nachmittags 2 Uhr findet im Gemeindehause Gasgasse 8 eine öffentliche und vertrauliche Sitzung des Bezirksausschusses statt.

(Epilepsiebau.) Über das von der Direktion der k. k. Krankenanstalt Rudolfstiftung gestellte Ansuchen um Bewilligung zur Errichtung und Bedachung zum Betriebe der Epilepsieheilerziehungsanstalt in dieser Anstalt findet am 27. d. M. die Lokalkommission statt. Es werden u. A. auch Anhörungen für Verhältnisse stattfinden.

(Gewerbegenossenschaft.) Der Verein der concessionirten Dampfkesselwärter hielt am Samstag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Gemeinderathssitzungssaale eine Generalversammlung ab.

Bezirksausschusswahlen in Margarethen. Heute gelangten die vier im Bezirksausschusse Margareten aus dem ersten Wahlkörper erledigten Mandate zur Besetzung.

Von den 185 Wählern betheiligten sich 165 an dem heutigen Wahlakte. Die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmzettel betrug 164.

Gewählt wurden: Jakob Blaschka jun., Maschinenfabrikant mit 90, Carl Becker, Hausbesitzer mit 87, Josef Kalous, Hausbesitzer mit 86 u. Franz Oscar, Klavierfabrikant mit 85 Stimmen. Sämmtliche Gewählte gehören der fortschrittlichen Partei an. Die antisemitischen Candidaten Ober. Grojer, Franz Sinner, Josef Schlauer u. Josef Stiskovil blieben mit 78, resp. 76, 75 u. 70 Stimmen in der Minorität.

Zwölf Mitglieder des Bezirksausschusses Margareten (erster u. zweiter Wahlkörper) sind freisinnige Männer, sechs Mitglieder (dritter Wahlkörper) gehören der antisemitischen Partei an.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 93 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 23. April 1895

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 23. April.

Vorsitzender Vicebürgermeister Dr. Richter.

Ein vom HR. Witzelsberger überreichtes Petition von Lanch, wegen der Gablenzgasse im 16. Bezirk Ottakring betreffend die Straßenbesprengung daselbst wird dem Magistrate zur schleunigen Erledigung zugewiesen.

H. R. Schaffer beantragt das Ansuchen ... um Parcellirung der zwischen der Magdalenen- und Hirschengrabenstrasse liegenden Rizka und Tegelmeister'schen Gründen (Holzmagazin und Tischlerhaus) in Mariahilf auf 14 Bauplätzen zu genehmigen. Hiedurch wird die Eröffnung einer neuen die obgenannten beiden Straßenzüge verbindenden Straße ermöglicht. (Angenommen.)

Das Projekt für die Umgestaltung der Hirschengrabenstrasse zwischen Esterhazy- und Webergasse in Mariahilf wird genehmigt.

Die Genossenschaften der Tischler und der Schlosser erhalten für ihre gewerblichen Fortbildungsschule Subventionen von je 500 fl.

H. R. Schneidstahn referirt über die Errichtung eines Zubaues zu dem städtischen Theresienbad in Meidling zum Zwecke der Erweiterung der Dampfbadräumlichkeiten. Das bezügliche Projekt wird genehmigt, doch wird von der Herstellung von Inhalationsräumen Abstand genommen.

Ueber Antrag des HR. Dr. v. Lilling wird der gewerblichen Fortbildungsschule des Gymnasiums der Schlosser und Gasmeisterberufes eine Subvention von 200 fl bewilligt.

Ueber Antrag des HR. Mayer wird das Projekt für die bereits früher beschlossene Herstellung eines gewöhnlichen Pflasters in der Favoritenstrasse zwischen der Theresien- und Laxenburgerstrasse genehmigt. Der Dank des Erzherzogs Carl Ludwig für den gefassten Beschluß wird zur Kenntniß genommen.

Der Brigittenauer Kinderspielplatzverein erhält ein Subventionen von 800 fl für 1895.

Derselbe HR. bringt eine Note der Polizeidirektion zur Kenntniß, in welcher bezüglich der Verwendung der Tiefenbrunnwasser und Errichtung von neuen Hauptkanälen in den Bezirken Meidling, Hietzing, Ottakring und Döbling Mittheilung und die Zusicherung gemacht wird, daß einerseits durch entsprechende Placirung einzelner bestehender Hauptrohre, andererseits durch Verleitung der Hauptrohren für eine befriedigende Versorgung des Tiefenbrunnenwasser in Wien Vorsorge getroffen werden wird.

Der Prinzessin Alexandrine zu Windischgrätz wird der Ersatz von im Stadtpark für eine zu Ehren der durch das Erdbeben Betroffenen zu veranstaltende Wohlthätigkeitsfest am 4. und 5. Mai überlassen.

H. R. Rikauf referirt über die Herstellung der Wasserzuleitung auf dem Döblinger Friedhof. Die Referentenentwürfe werden angenommen.

HR. v. Nadimann legt allgemein gültige Normen für die Anwendung von Asphalt vor. Dieselben, welche wesentliche Erleichterungen gegenüber den bisher üblichen Bedingungen aufweisen, werden genehmigt.

(Lauf einer Reitschule.) Auf die hiesige K. K. Landwehr-Kavallerieschule ist der Lauf einer gedeckten Reitschule im „Kaisergarten", Bezirk Landstraße zu gleich. Über dieses Projekt hin, hat die Lokalcommission Donnerstag den 25. d. M. statt.

(Neue Armenräthe.) Der Bezirksausschuß des Bezirkes Rudolfsheim hat an Stelle der ausgeschiedenen Johann Haslinger und Josef Smovadek die Herren Heinrich Dimm, Zimmermeister, und Johann Witzmann, Hausbesitzer, zu Armenräthen gewählt.

(Bezirksvorsteher-Stellvertreterwahl.) Die Wahl des Bezirksvorsteher-Stellvertreters im Bezirk Landstraße findet am Donnerstag, den 2. Mai halb 11 Uhr vormittags unter dem Vorsitze des Bezirksvorstehers Schober statt.

(Stiftung.) Aus der Franz Dinger'schen Schulstiftung gelangen im heurigen Sommer 5 Reisestipendien à 300 fl und vier Stipendien à 250 fl an talentirte und unbemittelte Schüler der Volks- und Bürgerschulen Wien behufs Studiums unter die Begünstigungen Bindaren betreffender Anzeigen zur Verlesung. Die gehörig belegten Gesuche sind bis 18. Mai l. J. bei dem Curatorium dieser Stiftung, innere Stadt, Bräunerstraße 9, zu überreichen.

(Unfallverhütung mittels Automaten.) Dem Handelsministerium liegt ein Gesuch eines Unternehmers um Genehmigung zum Verkaufe von Unfallverhütungs-Polizzen mittels automatischer Apparate vor. Man wirft einen bestimmten Betrag in den Automaten, erhält auf dem üblichen Wege eine Polizze, unterschreibt dieselbe und ist sofort bis zum nächsten Tage gegen Unfall versichert.

(Personal.) Morgen (Donnerstag) halb 12 Uhr vormittags findet in der Pfarrkirche zu Maria Treu (Bezirk Josefstadt) die Trauung des städtischen Hauptkassen-Offiziales Eduard Ritter v. Uhl mit Frl. Gisela Dachsy statt.

Abend

Communal-Corresp. Stiefenhofer
23. April 1895.

In der vertraulichen Sitzung erstattet Bürgermeister Dr. Greiel über den Stand der Gasfrage und beantragt nach eingehender Erörterung der ganzen Angelegenheit mit der englischen Gasgesellschaft Verhandlungen wegen Herabsetzung des Preises für die Werke u. das Recht dieser Gesellschaft unter den Bedingungen von ca. 16 Millionen mit Leitung dieser Verhandlungen zum Abschluß zu bringen zu übertragen die Vorarbeiten für den Bau städt. Gaswerks durch diese Verhandlungen keine Unterbrechung erfahren.

Nach Erstattung des Referates beantragt Gr. v. Vogler auch den Verwaltungsrat u. den Verfassungsrat über diese Angelegenheit in vertraulicher Sitzung anzuhören. Dieser Antrag wird abgelehnt. Gr. Pfeufer zieht hierauf einen letzten Sitzung gestellten Antrag, die Debatte in öffentlicher Sitzung zu pflegen, zurück, worauf Fr. Unger namens des antisemitischen Bürgerklubs die Erklärung gibt, daß sein Klub bei gegen jede Verhandlungen zu mit der englischen Gasgesellschaft sei.

Es wird hierauf über den Antrag des Bürgermeisters namentlich abgestimmt u. der Antrag mit 62 gegen 29 Stimmen zum Beschluß erhoben.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 94 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Mittwoch 24. April 1894

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 24. März.

Vorsitzender Vicebürgermeister Matzenauer.

Ueber Antrag des Wk. Fischer wird der Magistrat beauftragt, wegen Regulirung der neu eröffneten Sperbergasse im Bezirke Mariahilf sofort das Einvernehmen zu veranlassen.

W. R. Kux. ist beantragt die Projektirung einer Hauptkanäle in der Antonigasse, Leibermayr- und Handgasse in Währing, die Anschlüsse der Hauptkanäle an den Hauptkanal und hat auf Kosten der Gemeinde zu erfolgen. (Angenommen.)

Ueber Antrag des Wk. Wiesner werden die Projekte für die Pflasterung der Hauptstraße zwischen der Wallensteinstraße und Wolfsbergasse, der Nordwestbahnstraße zwischen der Prager-Reichsstraße und Ottakringerstraße (beide in der Breitenfeldstadt) und der Wehrgasse (Margareten), ferner das Projekt für den Verbau eines Kanales in der Villagasse (Döbling) genehmigt.

W. R. Dr. Huber referirt über die Frage der Regulirung der Grenzen der ehemaligen Gemeinden, beziehungsweise Bezirke Wien nach einem einheitlichen System und beantragt, das Stadtbauamt zu beauftragen, hierüber Studien zu pflegen und Antrag zu stellen. (Angenommen.

W. R. Dr. Vogler beantragt, dem Antrag des Bezirksschulrathes zuzustimmen, der dahin geht, ein heurigen Jahre zur Herstellung (und Herstellung) gelangenden Schulgebäude Ottakring, Lorenz-Mandlgasse, eine Knaben-Bürgerschule in Verbindung mit einer Knaben-Volksschule und eine Mädchen-Bürgerschule in Verbindung mit einer Mädchenvolksschule anzugliedern. Ebenso sei dem Antrage, in dem neu zu errichtenden Schulgebäude Döbling, Gymnasiumstraße, eine Knaben- und Mädchenbürgerschule unter einer gemeinschaftlichen Leitung anzugliedern, die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

Derselbe W. R. bringt zur Kenntniß, daß sich der Landesschulrath gegen die geplante Ausschreibung einer neuen definitiven Lehrstelle für Mathematik und Physik an der Währingerdorfer Communal-Oberrealschule ausgesprochen habe und beantragt sohin von einer solchen Ausschreibung abzusehen. (Angenommen.)

W. R. Dr. Vogler beantragt ferner, die Gemeinde Wien wolle dem deutschen Verein für Turnspiele und Musik, welcher sich für die Thätigkeit, welcher sich für die Ausgestaltung des Turnens besonders Verdienste erworben hat, als Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 200 Mark beitreten. (Angenommen.)

(Die neuen Gemeinderäthe.) Sodann wurden die sämmtlichen 54 neu- und wiedergewählten Gemeinderäthe davon verständigt, daß der Gemeinderath ihre Wahlen bestätigt habe und wurden dieselben unter Einem aufgefordert, innerhalb 8 Tagen zu erklären, ob sie die auf sie gefallene Wahl annehmen oder nicht. Nach § 21 der Wahlordnung muß diese Erklärung binnen 8 Tagen nach Empfang der Bestätigung erfolgen und gilt die Unterlassung dieser Erklärung innerhalb der vorgeschriebenen Zeit, sowie jede Annahme ohne Vorbehalt oder Ablehnung. Die Erklärungen müssen somit bis einschließlich 2. Mai d. J. einlaufen, weshalb dann in der Sitzung vom 3. Mai der Vorsitzende der ausscheidenden Gemeinderäthen für ihre bisherige Wirksamkeit in der communalen Vertretung der Dank ausgesprochen wird. In der Sitzung vom 7. Mai werden sodann die neugewählten Gemeinderäthe zum erstenmale im Sitzungssaale erscheinen. Bei der gleichen der Vollversammlungswahl die Wahl des ersten Ausschußmitgliedes sein, welche nachfolgend am Donnerstag den 9. Mai vor sich gehen wird. Hierauf haben sich die in den Gemeinderath wiedergewählten Herren, welche den Rathsausschuß angehören auch in dieser Funktion einer Wiederwahl zu unterziehen. Bei diesem Anlasse werden auch die durch den Austritt mehrerer Rathsräthe aus dem Gemeinderathe erledigten Rathsstellen zur Besetzung gelangen. Ausgeschieden haben die Gemeinderäthe: Forsch, Fischer, Altenberg, Dr. Huber (H. R.), Forchegger, Dr. Uhl, Rosenstingl, Zweig, Dr. Pockh, Glaßner, Schmidl, Fingerl, Schiferl, Winter, Koeindl (H. R.), Kaßyer, Zeunbauer, Edlhofer, Schidl. Neu eintreten werden in den Gemeinderath die Herren: Gelbig, Dr. Schi. bed Max, Lipsbauer, Forsch v. Engerth, Ehmann, Müller Lorenz, Polzhofer, Kefer, Sickeß, Rauer, Kreisel, Oberzeller, Gallmann, Kurm, Dr. Pommer, Lilpsche, Dr. Huber Michael, Mamer, Pichler, Schlesinger, Dr. Gäßlingerer, Winter, Götz Josef, Platzer, Schwarzmayer, Schreiner, Tomanek, Mayl, Jaucka, Leitner und Wardacker.

Im Falle der Annahme des Gemeindewahlmandates seitens des Herrn Rauer ein Bezirks-Sitzung muß derselbe sein Mandat als Ausschuß dieses Bezirkes niederlegen. Dadurch wird ein 5. Mandat in der Bezirksvertretung frei und müssen im Sinne des § 36 des Gemeindestatutes die nothwendigen Ersatzwahlen vorgenommen werden. Das selbe gilt seitens des neugewählten Ludwig Schwarzmayer für den Bezirksausschuß Rudolfsheim.

(Die Wirksamkeit der städtischen Sanitätsorgane.) Im Monate März l. J. wurden in Durchführung des ärztlichen Dienstes von jenen städtischen Ärzten, welche nicht der magistratischen Bezirksärzten zur speciellen Dienstleistung zugewiesen sind, 10.142 ärztliche Besuche im Hause der Kranken gemacht, 21.318 ärztliche Ordinationen in der Wohnung des Arztes erhalten, 22.456 Medikamente verschrieben, 122 Bandagen, 18 Zahnkorsetten und 125 Bäder verordnet, endlich 3.774 ärztliche Zeugnisse abgegeben. Die Gesammtsumme der Agenden beziffert sich daher mit 57.955. Von den Sanitäts-Aufsehern der 19 Wiener Gemeinde-Bezirke wurden in Ausführung des Local-Sanitätsdienstes zur Bekämpfung der Infektions-Krankheiten wegen nommen: 1.861 desinfektionen in Wohnungen, 697 desinfektionen in Schulen, 3 von Aborten und 6 von Friseurgehilfen. In 694 Fällen wurde Hausrat desinfiziert. Anzeigen wurden erstattet: über 63 feuchte, 31 finstere und luftarme, 75 überfüllte, 28 Keller-, 8 dachboden und 103 andere sanitätswidrige Wohnungen, dann über 74 sanitätswidrige Schlafstellen, 80 sanitätswidrige Höfe und Lichthöfe, 102 Senkgruben, etc., 28 Stallungen, 166 sanitätswidrige Boden- und Kellerräume, über 10 lärmende Betriebe und über 7 Fälle von Raumbelästigung.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 95 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Donnerstag 25. April 1895.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 25. April.

Vorsitzender Vicebürgermeister Matzenauer.

V. R. Dr. Vogler beantragt die Genehmigung für den sofort in Angriff zu nehmenden Bau einer Mädchen-Volksschule in Ottakring, Gablenzgasse 49 und 51, mit einem Kostenaufwande von 128.000 fl. (Angenommen.)

Über Antrag des Wbl. Dr. Lueger wird dem deutschen Schulverein der Schulen und ein Theil des Stadtgartes für ein am 24. Mai l. J. abzuhaltendes Fest überlassen.

V. R. Dr. v. Lilling referirt über die Neuaufnahme der seitens der Gemeinde zu bestimmenden Mitglieder der Wahlcommission, welche der bevorstehenden Reichsrathswahl im Bezirke Landstrasse, die Referentenanträge werden angenommen.

Nach einer Rede des Wbl. Neugebauer werden für den Begründer des K. K. Blinden-Erziehungsinstitutes in Wien Johann Wilhelm Klein und für den Dramatiker Ludwig Deinhardstein, dessen sterbliche Überreste derzeit auf dem Schmelzer Friedhofe ruhen, Ehrengräber auf dem Central-friedhofe gewidmet.

Der Wiederaufbau in Ober- und Unterschwaring erhält zu 1895 einen Beitrag von 600 fl.

V. R. Müller referirt über die Frage der Niveauregulirung der Lottengasse zwischen der Feuergasse und Marienngasse in Döbling zum Zwecke der Ermöglichung einer zweckmäßigen Wasserableitung und beantragt die Einleitung von Verhandlungen mit den Anrainern. (Angenommen.)

Zum Zwecke der Reconstruction der Wasserleitung im Neustift am Walde werden 4.000 fl, für Herstellung einer Feldstrasse zum Friedhofe Sobieski 2.882 fl bewilligt.

Vicebürgermeister Dr. Ritter referirt über Personalangelegenheiten. Es wird Franz Braun zum Kanzleiassistenten (11. Rang, Klasse) ernannt.

(Lehrerversammlung.) Die diesjährige Haupt- und zugleich Jubiläumsversammlung des n. ö. Landes-Lehrervereines wird am 16. und 17. Juli l. J. in Wiener-Neustadt abgehalten. Als Nebenversammlungen sind angemeldet: 1.) Unterlehrerversammlung. 2.) Gründung einer Hilfskasse des Lehrervereines in Wiener-Neustadt. 3.) Errichtung von Herbstkassen. 4.) Versammlung des Lehrergesangvereines. Auch findet eine Ausstellung von Handarbeiten des Knabenhortes in Wiener-Neustadt statt.

(Immobilien-Legate.) Das Kloster hier verlorene Fol. Franziska Ka Loyer vermachte 1.000 fl dem Asyl für arme schwachsinnige Unheilbare in Mödling, 1.000 fl dem Waisenhause daselbst, 2.000 fl dem Wiener-Verein für arme Nothleidende, 1.000 fl dem Kaiserlichen Kaiserjubiläumsverein, 1.000 fl dem Asyl von Grimmenstein-Verein zur Erhaltung armer Mädchen und 2.000 fl dem Wiener Krieger-Landwehr.

Der in Rudolfsheim verstorbene Theodor Jaggard vermachte für die Armen von Sechshaus 50 fl und für jene von Meidling 100 fl.

(Von den Kohlenhändlern.) Die Kohlenhändler in Gr. sind bei der einzelnen Lagerung um die Durchführung der Verordnung bezüglich Mitführung einer Wage auf den Kohlenwägen mit der Begründung eingetreten, dass die Wage beim Verkaufsgeschäft verdoben und unzuverlässig, daher Verwendungsmahnen von den Parteien aber auch gar nicht begehrt werden.

(Ungarische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.) Die v.ö. Hofkanzlei hat der ungarischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in Budapest die Bewilligung erteilt, den Wiener Donaukanal mit ihren Schleppschiffen mittels Pferdezug und Ruder unter Einhaltung einer Reihe von Bedingungen befahren zu dürfen.

(Spenden für Krüppel.) Frau Leopoldine Dilmar hat zur Erinnerung an ihren verstorbenen Gatten, Kais. Rath Rud. Dilmar 200 fl für den Ausbau der Gastinger-Krüppelheim auf der Landstraße gewidmet.

Als Bettenstiftung und für den Ausbau des Dr. Karl Schen-Krüppelheim hat Frau Emilie v. Gerbach 50 fl gespendet.

(Ehrenamtl. Unterstützungsverein.) Der städtische Bezirksarzt Dr. Ignaz Hermann wurde in die Direktion des ehrenamtl. Unterstützungsvereines gewählt.

(Heilstätten.) Im Kaiser Franz Joseph-Spitale im Bezirke Hernals soll eine Dispensaire-Heilstätten-Untersuchungsanstalt etabliert werden und sind infolge dessen mehrfache bauliche Herstellungen, namentlich Hälle, erforderlich. Über dieses Projekt findet morgen (Freitag) die Local-Commission statt.

(Kampf der Raupen.) Das Gesetz betreffend den Schutz der Lebensbäume gegen Raupenfraß und Maikäfer wurde seitens der v.ö. Hofkanzlei der Bezirkshauptmannschaften zur entsprechenden Veranlassung mit der Weisung in Erinnerung gebracht, die Obmänner des v.ö. Landesausschusses zur Sammlung und Vertilgung der Maikäfer kräftigst zu unterstützen.

(Ziehung.) Montag den 6. Mai l.J. 6 Uhr abends findet in Ziehungssaale der K.K. Hauptschuldenkasse die Ziehung der Gewinner der Lotterie zu Gunsten des Asylvereines der Wiener Universität statt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 96 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Freitag 26. April 1895

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 26. April.

Vorsitzender Vizebürgermeister Mayer.

Vizebürgermeister Dr. Prochazka referirt über die definitive Organisation des Gemeindesanitätsdienstes in Wien. Nach einer eingehenden Debatte, an welcher sich insbesondere die HHrn. Dr. Lueger, Dr. Klotzberg, Kreindl und v. Pölz betheiligen, wurde nachstehender Beschluss gefasst:

1.) Die Gemeinde Wien spricht sich gegen die beabsichtigte Regelung des Gemeinde-Sanitätsdienstes in Wien im Wege der Landesgesetzgebung aus.

2.) Der Gemeinde-Sanitätsdienst wird auf Grundlage des Reichs-Sanitätsgesetzes vom 30. April 1870 und des Gemeindestatutes vom 19. December 1890 in folgender Weise geregelt: Die „Vorschrift für die Besorgung des Gemeinde-Sanitätsdienstes der Stadt Wien durch die hiezu bestellten Ärzte" und der Entwurf der „Bestimmungen über die Aufnahme und Bezüge der städtischen Sanitätsaufseher" werden genehmigt. Es werden 26 Stellen städtischer Bezirksärzte systemisirt u. z. sechs in der ersten Rangklasse (2.000 fl Gehalt, 2 Quinquennien à 200 fl und 600 fl Quartiergeld), sechs in der zweiten Rangklasse (1.600 fl Gehalt, 2 Quinquennien à 100 fl und 500 fl Quartiergeld), vierzehn in der Rangklasse 10 a (1.300 fl Gehalt, 2 Quinquennien, eines à 100 fl und 400 fl Quartiergeld). Es werden 57 Stellen von städtischen Ärzten für Armenbehandlung und Todtenbeschau in der Rangklasse 10 b (900 fl Gehalt, 2 Quinquennien à 100 fl und 400 fl Quartiergeld) systemisirt. Zum das Stadtsphysikat werden 3 Physikats-Assistenten mit den Bezügen der Rangklasse 10 b systemisirt.

Die jährlichen Mehrkosten dieser Organisation beziffern sich mit ca. 62.000 fl.

3.) Die definitiv angestellten Ärzte der Bezirke I bis X, welche in Zukunft als städtische Bezirksärzte fungiren werden, erhalten ihre neuen Bezüge nach Maßgabe ihrer Einreihung in die Rangklassen vom 1. des auf den Schlusse folgenden Monates an. Die übrigen Bezirksärzte, sowie die städtischen Ärzte erhalten die systemisirten Bezüge vom Tage ihrer Ernennung, respective Einreihung (unter Anrechnung allfälliger Aufrückungen auf höhere Bezüge als die systemisirten.

4.) Diese Beschlüsse sind sowohl der k. k. n. ö. Statthalterei als auch dem n. ö. Landesausschusse unter Aufschluss der gemeinsamen Dienstesinstruktion mit dem Bemerken bekannt zu geben, dass sich die Gemeinde Wien gegen die beabsichtigte Regelung

des Gemeinde-Sanitätsdienstes im Wege der Landesgesetzgebung ausspricht.

Zum Antrage der Wh. Reimel und v. Göl, auf Verwendung der Hallen von städtischen Objekten wurden derzeitlen abgelehnt, da es nach den Ausführungen des Referenten gradezu gefährlich erscheint, über diese Verwendung erst im Bedarfsfalle Beschluss zu fassen.

Dasselbe Referent bringt einen Erlass der Hallfeldbau zur Kenntnis, wonach der Wiener-Neustädter Kanal, Schiffahrtsweg-Unternehmung der Termin zum Beginn einer Tätigkeit bis Ende Juni l.J. erstreckt wurde.

(Schulschluss.) Der Bezirksschulrat hat bei der Landesschulbehörde gestellt zu wollen, dass im laufenden Schuljahr mit Rücksicht auf den Umstand, dass der 15. Juli auf einen Montag fällt, der Unterricht am 12. Juli geschlossen und der feierliche Schulgottesdienst am Samstag, den 13. Juli abgehalten werde.

(Umbau des Unterrichtsministeriums.) Das Ministerium für Cultus und Unterricht hat das Projekt für den Umbau des Hauses Laudgasse 7 in der inneren Stadt und die Adaptierung des nebenliegenden Ministerialpalais zur Vornahme der Verhandlung an die Hofbaukommission gelenkt. Die bezügliche Lokalkommission findet am 30. d. M. statt.

(Chemische Untersuchungen.) Vom Stadtphysikate wurden im Monate März die chemischen Untersuchungen von 134 Proben von Nahrungs- und Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen veranlasst. Von 33 Mehlproben war eine rein, eine enthielten über 1% Mutterkorn, 8 Proben unter 1%, 20 Proben zeigten geringere ~~oder gar keine~~ Spuren von Mutterkorn. Von den verdächtigen Mehlproben wurden die beiden entgegenkommenden zur technischen Verarbeitung, die letztbezeichnete Probe zur Verwendung als Futtermehl zugelassen. Von 45 Butterproben wurden 31, die unter Spuren von Mutterkorn enthielten, zur Butterung, 14 Proben, welche reichlich über 1% Mutterkorn aufwiesen, nur für technische Zwecke zugelassen. Die im Februar begonnene Untersuchung des Abzugbrunnens wurde im März zu Ende geführt und hat sich hierbei ein Anstand nicht ergeben. Die Untersuchung erstreckte sich auf Provenienzen aus den Bezirken zu Stockerau, St. Marx, Hüttelsdorf, Simmering, Nussdorf, Lainz, Laaa, Hietzing, Gerasdorf, Schwechat, Döbling und Währing. Die verschiedenen Abzugbrunnenproben differierten in der Qualität unwesentlich. Die Fettgehalte schwankten bis auf eine Probe, die unter 4% zeigte, zwischen 4 und 5%. Die Alkoholgehalte hielten sich 2 und 2·6% und nur bei einer Probe unter 2%. Surrogate für Malz und Hopfen konnten in keiner Weise nachgewiesen werden.

Zum Besuche der Ziegelarbeiter, zur heute Abends hat im Saale (über Initiative des Stadtrathes) das Burgermeisteramt eine Versammlung in Angelegenheit der Arbeiter der Ziegelarbeiter-Genossenschaft, zu welcher folgende Herren Theilnahmen: Bürgermeister Dr. Gröbl, Bezirksamtmann Graf Anrath ~~Heinrich Blum~~ die Gewerbeinspektoren Krölls und Muhl, Polizeirath Bibiczkes Magistrats-Vizedirektor Zorkau, die Amtsleiter der magistratischen Bezirksämter Gerstner u. Hannak, Hildmann ~~Blumer~~ u. Watzko, Magistratssekretär Groll, Magistrats-Bezirksrath Raudner, etc. etc., die Arbeiter, frühere Bürgermeister und Vorstände und 26 Arbeiter als Delegirte der verschiedenen Werke, endlich in Vertretung der einzelnen Ziegelwerksunternehmer, wer die Herren: Fleischer (Wiesenberger Ziegelfabrik), Dr. Schmidt (Allgemeine Baugesellschaft), Herzfeld (Firma Herzfeld und Lang), Dr. Grüssl (Unionbaugesellschaft), Obermaier (Rehrmühler Ziegelwerke und Ziegelwerk der Wiener ~~Union~~ Bau-Gesellschaft), Haselseder (Firma J. und M. Krauser), Lidzifki (Vordorfer Ziegelwerk), Schindler (Fischer Ziegelwerk und von der Firma Jos. Müller), Kreindl (M. Kreindl's Witwe), Gaisser (Firma Ed. Gaisser), Zacharias (Firma Fr. und J. Zacharias), Medry (Firma Ed. Lipowitz), Lang (Firma Rudolf Kryser), Daxlir (Firma J. und M. Daxlir)

3

Es müssen gelten die
Forderungen der Gewerkschaften
eine Herstellung der
Lohnverhältnisse, was
welcher sich ergeb, das
die Vorzüglichkeit nicht in
unbedingten Vorzug
Meisten im Laufe der
letzten Zeit in der
Öffentlichkeit ge-
bracht sind. Es zeigt
sich, daß die Lohnver-
hältnisse in verschiedenen
Landesteilen der Zeugel-
werbe sehr günstig
gestaltet werden
können, indem
Löhne von 32 pf pro
Stunde für Männer u.
Weibe verdienen.
Die Verhandlungen
mit einer Arbeitervertretung

4

der Gewerkschaften schlossen
damit, daß sich dieselben
für einen Lohnaufschlag
von 15% im Durch-
schnitt zufrieden
lassen wollen. Es wurden sofort die
Verhandlungen mit
den Arbeitern eingelei-
tet. Nachdem der
Vorsitzende der Zentralleitung
der Gewerkschaften erklärt
hatten, daß sie
zunächst u. vorläufig
sich dahin, sich in der
Zeugfabrikation u. Zeugel-
formerei) mit einer
Lohnaufbesserung von
15% (in Zeit- u. Akkordlöhn)
bestimmt der Arbeitschaft
zufrieden), in der

5.

unbeweisbaren Belegstellen (Wiederholungen, ~~[illegible]~~ Fragesätze u. s. f.) mit einer Schreibsteuer von 15–20% zu belegen, oder [illegible] Abschreiben der Abschreibung wären von den Verlegern zurückzugeben, daß ihre Abschreibung [illegible] Ganz- u. Halbwahrheiten in allen Buchhandlungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird.

Die Verleger der Gymnasialbücher, [illegible] daß ihre Verfügung Recht mit der Interessen bei

6.

der Gymnasial- u. Volksschulen Lehrer, und [illegible] aber die einseitige Wahl Leitung der Abschreibungen durch den Herrn Dr. Grühl [illegible] dürfte [illegible] sein:

Durch [illegible] der Wirkung [illegible] Lehrer u. [illegible] wird [illegible] die Wahrheit in allen Buchhandlungen [illegible] zu [illegible] werden.

7

hinsichtlich einer kleinen Gruppe von Fabrikarbeitern (Filzringelarbeiter, Maschinenarbeiter) haben sich die Delegirten, ~~die~~ Stroh haltung mit der bestehenden Direktion weiter zu verhandeln und in eventuellen Differenzen die Mitwirkung ~~des~~ bezirksamtlich Einflußnahme des Bürgermeisters zu gewähren.

Bei den Verhandlungen wurde die Erörterung der Wohnungsverhältnisse der Ringelarbeiter vorwiegend um zunächst die Entlegung des Streiks zu erwirken. Die Arbeiter wird später Frage pflichtgemäß ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

(Tramway-Enquête.) Auch haben die Mitglieder der Tramway-Enquête mehrere Etablissements der Wiener Tramway-Gesellschaft in Augenschein genommen, um zu constatiren, ob in den Remisen und Stallungen noch Raum zur weiteren Unterbringung von Wägen, beziehungsweise Pferden, vorhanden oder nicht ein zur Herstellung solcher Objekte geeigneter Grund bei den betreffenden Etablissements vorhanden sei. Bei der Remise im Prater konnte weder Raum in den bestehenden Objekten noch Baugrund constatirt werden. Die Vertreter der Tramway-Gesellschaft wiesen auf ein geeignetes Grundstück hin, von welchem eines in der Ringstrasse, Rudolfstrasse und das zweite in der Engerthstrasse auf den Donaudampfschiffahrtsgründen gelegen ist. Bei den Etablissements Hütteldorf und Hernals wurden grosse Grundcomplexe hier gestellt, welche sich für Neubauten von Remisen und Stallungen eignen. Das Etablissement Döbling lässt einen Zubau nicht zu.

Zu der vertraulichen Sitzung referieren die HHn. Mitzalöberger, Dr. Klotzberg, Wallisch und v. Götz über commissionelle Anträge.

Es erhalten der Vorsteher des Bezirks Sitzung Franz Lauschmayer die bezgall große goldene, die Ehrenmünze des Bezirks Alfred Alexander Müller und Josef Lang die große goldene, die Ehrenmünze, Julius Novak (Mahring) und Karl Höllfaler (Landstraße), sowie der Ehrenmitglieder der Landstraße Karl Hilbert die goldene Salvator-Medaille.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 97 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Samstag 27. April 1895.

(Bürgermeist.) Das Bürgermeist der Stadt Wien wurde erhalten den Herren: Bürger Nost, Ch. von Stindl, Josef Czizek und Johann Sigl, Gastwirthe; Johann Graj, Ferdinand Schmidt, Karl Blanek und Alois Wetzelsberger, Tischlermeister; Wenzel Krauss, Drechslermeister; Josef Franck, Franz Lauer und Josef Trigwald, Schlossermeister; Johann Reich, Tagelöhner; Paul Sydney, Kaffeesieder; Andreas Bauer, Schneidermeister; Josef Gruber, Photographen; Alois Christenheit, Buchbindermeister.

(Sitzungen im Rathhause.) Der Gemeinderath hält in der Regel wieder Rath am Dienstag den 30. d. M. ein Plenarversammlung ab. Nachrathsitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 10 Uhr vormittags, dann Donnerstag und Freitag 5 Uhr nachmittags statt.

(Von der Gendarmerie.) Das Landesgerichtsgefängnis Ministerium hat dem Polizeirath Eduard Schmid in Anerkennung der bei Eroberung und Verhaftung von Mördern entfalteten Thätigkeit ein Belobungszeugnis und ein Remuneration aus dem Belohnungsfonde und dem Wachtmeister Franz Vogel aus dem gleichen Anlasse ein Belobungszeugnis zugekommen. Im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos N.Ö. hat Gefreiter Dydnia, zuletzt Bezirk Bregenz, nach Bezirk Lilienfeld versetzt.

(N. ö. Landesausschuss.) Der n. ö. Landesausschuss hat in seiner letzten Sitzung aus den vom Landtage bewilligten Dotationen Subventionen im Gesammtbetrage von 860 fl und außerdem von Brandschäden in zwei Fällen Unterstützungen von je 100 fl angewiesen. Den Gemeinden Himberg und Altlengbach wurde zur Einhebung von Landtagen innerhalb des vom Landtage genehmigten Maximaltarifes, der Gemeinde Zellnerbach zur Aufnahme eines Darlehens von 36.000 fl, der Gemeinde Horkheim 4.600 fl, Raabs 3.000 fl und Pfaffendorf 2.000 fl, dann den Gemeinden Eggenburg, Großhöflein, Parbasdorf, Hilkersdorf, Zissa und Tallingberg zu Gemeindekäufen die Genehmigung ertheilt. Folgenden Gemeinden wurden erhöhte Umlagen auf die direkten Steuern bewilligt u. z. mit Zustimmung der Hauptleute: Zwettlendorf 80%, Schönbach 70%, Mollmersreut 51·3% für die nach Niederschönbach eingepfarrten Theile, dann im eigenen Wirthschaftsbereich des Landesausschusses: Fallingbostel und Zellnerbach je 50%, Klein-Zetzelsdorf 40%, Langendorf, Kirchbach und Wiesnitz je 35%, Pischling 34%, Raabs, Frankenfeldorf und Sinkenhof je 30%, Mollmersreut je nach der Einschätzung 28·3, 29·8, 31·3 und 33·3%, Pottendorf und Sieberdorf je 25%, Kaumberg je nach der Einschätzung 22·5 und 38%. Ein Antrag wird in der Landes-Hauptstadt in Wien wurde definitiv in den Landesdienst aufgenommen und in drei Fällen je ein Freiplatz im Landesfindelhause.

(Verhandlungen mit der englischen Gasgesellschaft.) Seite haben die von Gemeinderath beschlossenen Verhandlungen mit der englischen Gasgesellschaft wegen Herabsetzung des Kaufpreises der Gas-Werke und des Rohrnetzes der Gesellschaft in Linz und um den Besitz des Bürgermeisters Dr. Geibl begonnen. Anwesend waren außer dem Bürgermeister die beiden Vizebürgermeister Dr. Rister und Matzenauer, Stadtbaudirektor Berger, Landesrath Jungwirth Herrmann und in Vertretung der Imperial-Continental-Gas-Association der General-Inspektor J. Linden und Rechtsanwalt Dr. L. Zellscher. Die Besprechung hatte einen rein informativen Charakter und währte nur kurze Zeit. Die Verhandlungen werden im Laufe der nächsten Wochen fortgesetzt werden.

(Ein neue Pferdeheilanstalt in Rudolfsheim.) In der gestrigen Gemeinderathssitzung wurde von Gr. Rösel ein Antrag auf Errichtung einer neuen großen Pferdeheilanstalt in Rudolfsheim, Fachsenfeldstraße eingebracht, da die jetzige Anstalt in der Kirchenbergergasse sich für den großen Verkehr bereits seit längerer Zeit als unzureichend erwiesen.

(Vereinsnachrichten.) Der Donauverein hält Dienstag den 30. April l. J. 6 Uhr abends im Gasthause des n.ö. Gewerbevereines (Eisenbahngasse 11) seine 15. ordentliche General-versammlung ab. In derselben wird K. K. General-Direktor Prof. Professor G. Talowein einen Vortrag über den gegenwärtigen Stand der Vorarbeiten für den Donau-Oder- und den Donau-Elbe-Kanal halten.

(Das „Sitzenbleiben".) Unter den dem Lehrer zur Verfügung stehenden Disciplinarmitteln ist von der Schuljugend Keines so gefürchtet wie die Strafe des „Sitzenbleibens", welche darin besteht, daß der von derselben betroffene Schüler nach Schulschluß eine gewisse Zeit im Lehrzimmer unter Aufsicht zurückgehalten wird und sehr oft diese Zeit mit dem Anfertigen einer schriftlichen Aufgabe ausfüllen muß. In letzterer Zeit wurde in Lehrerkreisen auch die Frage erörtert, wie lange ein Schüler zurückbehalten werden kann. Ein Schulleiter erhielt in der Lokalconferenz den Lehrkörper die Weisung, die strafweise Zurückhaltung der Kinder vormittags nicht über 1 Uhr und nachmittags nicht über 5 Uhr auszudehnen. Der Bezirksschulrath, welchem diese Weisung zur Kenntniß gebracht wurde, hat nun dieselbe als mit den gesetzlichen Bestimmungen im Einklang stehend, für nöthig erklärt und man berechtigt erklärt, in die Schulleitungen einer Erlaß hinausgegeben, womit sie angewiesen werden, den Lehrkräften in Erinnerung zu bringen, daß sie den Anordnungen der Schulleitung in Dienstessachen Folge zu leisten haben.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 98 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Monday 29. April 1895

(Donau-Club.) Der Donauclub hält Friday den 3. Mai halb 8 Uhr abends im Hotel Austria Leopoldstadt, Taborstrasse 12, seine 24. General-Versammlung mit folgender Tagesordnung ab: Wichtige communale Angelegenheiten besprechen vom Vizebürgermeister Dr. Richter; Erstattung des Jahresberichtes für 1894; Bericht der Revisoren über den Rechnungsabschluss für 1893; Vorlage des Rechnungsabschlusses für 1894; Feststellung des Voranschlages für 1895 und Wahl der Revisoren, des Obmannes, Obmann-Stellvertreters und von sieben Ausschussmitgliedern.

(Der Maiterminn.) Mittwoch den 1. Mai beginnt eine neue Aufkündigungsfrist; übrigens werden in diesen Tagen auf Schwierigen Auffragen bei den Bezirksgerichten entgegengenommen. Montag den 6. Mai müssen die ausziehenden den neu einziehenden Parteien entsprechende Räumlichkeiten zur Unterbringung der Möbel und Effekten zur Verfügung stellen. Am 12. sollen der „Wurst" in seine Rechte treten, und da aber auf diesen Tag ein Sonntag fällt, so ist der „Wurst" auf Montag den 13. Mai 12 Uhr mittags verlegt. Parteien sowohl als Hausbesitzer müssen ist das Recht der Kündigung bis Dienstag den 14. d. M. 5 Uhr nachmittags gewahrt.

(Protest gegen einen Bezirksausschussbeschluss.) Der Bezirksausschuss des Bezirkes Währing hat den Beschluss gefasst, für das durch die Auflassung des Währinger Ortsfriedhofes im nächsten Jahre zu demolirenden Leichenkammer-Gebäude eine neue Leichenkammer zu erbauen und zwar auf dem städtischen Baugrunde Sonnengasse No 2, Ecke der Alsergasse im Bezirke Währing. Gegen die Benützung dieses Platzes zu dem besagten Zwecke haben nun sämmtliche benachbarte Hausbesitzer und Wohnungsparteien bei der Communalverwaltung ein feierlichen Gründen aufgestellten Protest eingelegt.

(Bau der neuen Artillerie-Kasernen.) Morgen (Dienstag) findet über das Projekt für die Verlegung zweier Materialienausgabe-Gebäude, abzweigend von der Linie Nussdorf-Kaiser-Ebersdorf für den Bau der Artillerie-Kasernen in der Donaustadt bei politischer Begehung statt.

(Bezirksausschuss Pflink †.) Heute morgens 5 Uhr ist Bezirksausschuss Carl Pflink aus der inneren Stadt eines plötzlichen Todes gestorben. Pflink rückt den dritten Stadtkörper. Nunmehr sind auf im Bezirksausschuss innere Stadt 5 Mandate erledigt, infolge dessen die Ersatzwahl vorgenommen werden muss.

(Hinnenläer Legat.) der in St. Magdalena (Niederösterreich) verstorbene Baron Albert v. Haiger-Münsingen vermachte dem Wiener Vereine gegen Verarmung und Bettelei 500 fl.

der im Bezirke Landstraße verstorbene pensionirte Hofbeamte Dr. Jg. Ulrich vermachte dem christlichen und dem jüdischen Armeninstitute, dann dem Armenschulfonde je 100 fl.

(Von der Aspangbahn.) der Handelsministerium hat der von der Verwaltung der Eisenbahn Wien-Aspang vorgelegte Projekt für die Herstellung von Locomotiv-Drehscheibenanlagen in den Stationen Wien und Aspang zur Ausführung genehmigt.

(Hinnelstiftung.) das Verlassenschaftsvermögen nach Herrn Theodor Hinnel zu 85.488 fl wurde gerichtlicherseits berichtsweise an den Wiener Magistrat ausgefolgt und werden nun, nach vorgenommener Activirung der Theodor und Rosina Hinnel'schen Waisenstiftung die erforderlichen Schritte (Errichtung der Stiftungsbriefe etc.) unternommen werden.

(Genossenschaftliches.) die n. ö. Bettfedern hat die Statuten der Lehrlingskrankenkasse, sowie die Abänderung der Genossenschaftsstatuten der Fleischhauer-Genossenschaft Wien, dann die abgeänderten Statuten des Handelsgremiums in Gemäßheit genehmigt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 99 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 30. April 1895

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 30. April 1895
Vorsitzender Vicebürgermeister Dr. Richter.

H. R. v. Huber beantragt unter anderen administrativen Anordnungen betreffend die Vereinfachung bei Erledigung der Gesuche der Elektricitätsgesellschaften um Kabellegungen, den Magistrat zu ermächtigen, in dringenden normalen Fällen vorbehaltlich der Genehmigung des Stadtrathes die Bewilligung zur Legung von Kabeln zu ertheilen. (Angenommen.)

Derselbe HR. referirt über die Lainz-Speisinger Schulbaufrage und beantragt die Schule in Lainz in ihrem dermaligen Zustand zu belassen und in Speising eine neue Schule für Knaben und Mädchen zu errichten. Mit Ausnahme des letzteren Vorschlages wird einer lassenden Baugelände für die letztere Schule, sowie das Stadtbauamt zu betrauen. (Angenommen.)

H. R. v. Götz referirt über die Abänderung der Bauordnung, die ein Land begriffene Inseln, beziehungsweise auf den Donau-Gründen umgebaut, dann über die von HR. Röhl eingebrachte Verbesserung der Bauordnung in einzelnen Theile von Rudolfsheim und in den angrenzenden Theilen der Bezirke Mödling und Hietzing. (Angenommen.)

HR. Dr. Luger referirt über die mit den Eisenbahnen abzuschliessenden Vereinbarungen anlässlich der beim Umbau des Lueger-Spitalfondshauses innere Stadt, Stock im Eisenplatz 2 durchzuführenden Auflassung des Tankgeleises selbst, die Reservenbauentwürfe, welche dem Genehmigung empfohlen, wurden angenommen.

H. R. Dr. Lebrecht referirt über die Besetzung von Rathsdienerstellen. Zu Rathsdienern (1. Lizungsklasse) werden ernannt: L. Wollak, J. Schwarz, J. Wölkl, M. Männhalter, A. Platz, J. Müllner, L. Andraschka, J. Geser und M. Kukaschka.

Vicebürgermeister Dr. Richter referirt über Besetzungen im Personalstande. Es werden ernannt: zum Official erster Kategorie Rudolf Wotzl, zum Official zweiter Kategorie Max Dittl, zum Accessisten Eugen Maisel.

Im Concepthofrathe werden ernannt: zum Concipisten erster Kategorie Dr. Anton Lebrecht, zum Concipisten zweiter Kategorie Dr. M. Roschanek.

Nach einem Referate des HRs. Richter wird der zwischen der Laxenfeldstrasse, Mariengasse und Kaiserstrasse im Bezirke Meidling bei gelegene Kinderspielplatz als öffentlicher Platz erklärt und die Baulinie für denselben bestimmt. Längs dieser Baulinie soll ein 6 Meter breiter öffentlicher Promenadenweg führen.

(Der 1. Mai.) Seitens mehrerer Bezirkshauptmannschaften wird in den Amtsblättern folgende Kundmachung, betreffend die Feier des 1. Mai verlautbart:

Der Stand der Regierung in Ansehung der Maifeier der Arbeiter von dem in den vorangegangenen Jahren eingehaltenen Standpunkte festgehalten wird, wonach weder eine gänzliche, noch eine theilweise Feiertagsbeg[illegible] des 1. Mai in den Hauptbetrieben eingetreten hat, so erscheint es geboten, daß auch heuer eine vorübergehende Belästigung der betreffenden Arbeiterkreise erfolgen. Demgemäß werden die Leitungen der Hauptbetriebe aufgewiesen und die Arbeiter dahin belehrt, daß ein solches eigenmächtiges Arbeitseinstellungen gegen die Schuldtragenden nach der vollen Strenge des Gesetzes, beziehungsweise der Dienstordnung vorgegangen werden würde.

(Gewerbliche Bauten der ungar. Eisenbahn Wien.) Das Stadtbauamt hat dem Magistrat das Bauliniienprojekt für die beiderseitigen Gewerbebauten der Wien, sowie für das angrenzende Gebiet zwischen der Verbindungsbahnbrücke und Franz Carl-Brücke in Hütteldorf (Bezirk Hietzing) vorgelegt.

(Huldigungsfeierlichkeiten.) Am Mai l. J. wird Se. Majestät der Kaiser successive sämmtliche Truppen der Wiener Garnison u. z. nach Regimentern einzeln besichtigen und sich von ihrer feldmäßigen Ausbildung die Ueberzeugung verschaffen. Die Ausrückungen erfolgen in den Prater, auf die Simmeringer Haide etc. etc. und werden die Manöver, schaften, resp. in Marschordnung, Gefechtsübungen und Gefechtsbildungen in Form ausgeführt werden. Die Tiroler Kaiserjäger, sowie die bosnischen Bataillone werden gleich den Infanterie-Regimentern mit ihrer Musik, Regimentern ausrücken. Im Laufe des Monats Mai werden diese Besichtigungen beendet werden.

(Preisrad.) Med. Dr. Anton Jockisch wurde von der Landes-Irrenanstalt in Langenlois in die n. ö. Landes-Irrenanstalt zu Wien übersetzt und dagegen der med. Dr. Wilhelm Grimmel der erstgenannten Anstalt zugewiesen.

(Städtisches Donaubad.) Die n. ö. Statthalterei hat der Commune Wien die Bewilligung zur provisorischen Aufstellung des als provisorium bis Ende 1894 gemachten schwimmenden Bassins anfangs bei der städtischen Badeanstalt am Donaustrom oberhalb der Franz-Rudolfsbrücke gegen Widerruf ertheilt.

14

Communal Correspondenz
Stiefenhofer.

Wien, 30 April 1891

In der vertraulichen Sitzung erstattet Vizebürgermeister Mayer, eine über die Erwerbung der zur Schaffung einer Gartenanlage zwischen der Schönburg-, Blechturm-, Reid- und Gasser-gasse im Bezirke Hietzing erforderlichen Gründe und beantragt: die Gemeinde Wien möge von der dem Dr. Ignaz Pick und Eduard Jellinek gehörigen Realität C.Z. 666 im Bezirk Hietzing einen Theil im Ausmasse von 24.186 Quadratmeter um den Pauschalbetrag von 240.000 fl ankaufen.

Nach einer längeren, mit, unter sehr erregten Debatte, an welcher sich die G.R. Steitmann, Dr. Jackenberg, Dr. Scholz, Dr. Lueger, Gregorig u. A. betheiligen, wird der Resolution beschlussfähig und infolge dessen die Sitzung geschlossen.